Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

340 (25.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 340. — Karlsruhe, Mittwoch den 25. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Dumaabgeordnete über die Ereignisse in Rußland.

(Von unserem Londoner A-Berichterstatter.)

D. **London**, 24. Juli. Ihr Korrespondent hatte Gelegenheit die sechs hier zur **interparlamentarischen Konferenz** anwesenden **Mitglieder** der **Duma** wiederholt und eingehend zu sprechen. Ihr **Urteil**, ihre **Hoffnungen** und **Befürchtungen** im Zusammenhange mit den **Ereignissen in Rußland** sind im folgenden kurz zusammengestellt:

„Wie ein Donnerschlag hatte die Nachricht von der Auflösung der Duma die Delegierten getroffen. Keiner von ihnen wollte zuerst das ihnen unfaßbar Erscheinende glauben. „Aber **Stolypin** selbst hat uns eben erst noch auf **Ehrenwort** versichert, daß der **Zar nicht an die Auflösung der Duma denkt**", rief Professor **Vassilieff**, wie fassungslos dreinschauend, aus.

Keiner der Delegierten hatte mit einer solchen Möglichkeit gerechnet und alle waren sich darüber einig, daß sie sofort, wenigstens so schnell wie möglich nach **Rußland zurückkehren**, um an Ort und Stelle jeder nach Kräften seine Schuldigkeit zu tun. Aber alle waren sich auch darüber klar, daß die Rolle der verfassungsmäßigen Monarchisten, der „Kadetten" als Partei, vorläufig ausgespielt sei.

„Das Wort hat heute die **Militär-Diktatur** und die **revolutionären Volksmassen**", sagte Oberst **Swetchin**. „Wir gehen der **Anarchie** entgegen. Die **Reaktion** wird zuerst über die **Straße** siegen — es wird furchtbar **blutige Kämpfe** geben und wir sind noch weit, sehr weit vom Ziel entfernt. Aber die **Freiheit** werden wir trotzdem erringen, wenn wir auch durch **Ströme von Blut** vorher hindurch waten müssen."

Professor **Vassilieff** hatte nachdenklich daneben gestanden: „Ja wir werden in **Petersburg** und **Moskau** eine **wirtschaftliche**, eine **soziale Revolution** haben. Die **Arbeiter** werden erst ausstehen und dann offen **meutern**. Aber wie das erste Mal werden sie unterliegen, denn ich fürchte, trotz aller in der Presse verbreiteten optimistischen Nachrichten, daß es an einer zuverlässigen, hinreichend starken **Organisation fehlt** und auf alle Fälle können diese zusammen gewürfelten Waffen **unkundigen** und **schlechtbewaffneten Arbeiter** den **Kampf** mit dem **Militär** auf die Dauer **nicht aufnehmen**. Aber dann, wenn die **Reaktion** sich schon **Siegerin glaubt**, werden die **Bauern** langsam, bald hier, bald dort zuerst, aber immer über weitere Landstriche hin, aufstehen, mit dem Winter wird der **Hunger** durch das Reich ziehen und dann werden wir den **furchtbarsten Bauernaufstand** haben, den die **Weltgeschichte** je **gesehen**. Und dann wird die **nächste Krisis** kommen. Das Militär wird inzwischen der Straßenkämpfe und des Bürgermordens satt sein, es wird zu murren beginnen selbst da, wo es sich bis dahin zuverlässig erwies, und gerade um diese Zeit wird das **revolutionäre Element** im **Heere** mächtigen Zuwachs erhalten: die **neuen Rekruten** werden eingestellt werden müssen und diese junge Mannschaft ist fast überall revolutionär infiziert. **Die Zeit der Reformen ist vorüber.** Selbst wenn der **Zar** und seine Umgebung jetzt noch, aus **taktischen Rücksichten** dem Lande Reformen als Beruhigungsmittel bieten wollten, würden sie **zu spät** kommen.

„Der Gedanke einer **großen Umwälzung** und einer **Neuverteilung des Grund und Bodens**, hat sich so **unwiderstehlich der Bauernschaft** fast des ganzen Reiches bis in die entferntesten Zemstwos hin bemächtigt, daß der **Mujik nicht mehr mit leeren Versprechungen und papierenen Reformen zu beruhigen** ist. Die **Arbeiter noch viel weniger**. Die **Regierung**, völlig in Anspruch genommen durch die **Bekämpfung der revolutionären Bewegung**, wird ganz **unfähig** sein, die schon jetzt fast unabwendbare **Hungernot** in den zahlreichen damit bedrohten Provinzen abzuwehren und damit ist ihr vorläufiges **Schicksal besiegelt**.

„Und die ausbrechende **Finanzkatastrophe**", unterbrach hier **Ostrozorsky**, der bekannte Schriftsteller und Politiker seinen Kollegen, „wird das **übrige** tun. Der **Kurssturz** der letzten Tage zeigt deutlich genug, was der Regierung harrt. Die **Kurse werden weiter fallen**. Aber nicht nur die **europäischen Gläubiger Rußlands**, sondern auch und vor allem das arme **Rußland selbst** werden darunter leiden. Schon durch **Ausstände** und **Geldnot** gelähmt, werden **Industrie** und **Handel** schließlich völlig **paralysiert** sein und damit gleichzeitig die letzten **Hilfsquellen** der **Regierung versiegen**. Diese wird indessen mehr denn je **bar Geld bedürfen**, denn sie kann das **Militär** nur durch immer zunehmende **Freigiebigkeit** an sich fesseln und der reichliche Unterhalt des mobilisierten Heeres wird ungeheure Summen verschlingen und mehr kosten als ein neuer Krieg. Mit dem Ausbruch des großen **Bauernaufstandes** werden auch die letzten **auswärtigen Finanzgruppen**, die etwa bis dahin noch der Regierung geholfen, dieser ihre **Kassen verschließen** und wenn das nächste **Frühjahr** heranbricht, wird die **Regierung nicht mehr im stande** sein, ihren **regelmäßigen Zahlungs-Verpflichtungen** nachzukommen. Sitzt sie dann auch sonst arg in der Klemme, so ist es immerhin **möglich**, daß sie dann **noch einmal in der Duma ihre Rettung sieht** und sucht und daß die **Duma berufen** ist, **Rußland vor dem Bankerott zu schützen**, den diese Regierung sonst fraglos über das Land bringen wird."

„Dann," so führte Professor **Vassilieff** aus, „kann **unsere Partei berufen** sein, **Rußland** den **Frieden** und die **Freiheit** zu geben. Wir wollten nichts anderes, als die **Verfassung sichern**, das **Gesetz über Bureaukratie, Minister und Großfürsten stellen** und diesen allen nicht mehr gestatten, sich als über oder außerhalb des Gesetzes stehend zu betrachten. Wir wollten das Gesetz an die Stelle der **Beamten-Willkür** setzen. Die ganze **revolutionäre Bewegung** war bis jetzt nichts anderes als der **Versuch**, das **bureaukratische System** dem **Gesetze** und der **Verfassung unterzuordnen**. In dem jetzt beginnenden **Kampfe** zwischen **Militärdiktatur** und der **Straße** ist für all das **kein Platz** mehr. **Unsere bisherige Rolle ist vorläufig ausgespielt**. In **anderer Form** werden wir sie nach Beendigung dieses Kampfes wieder aufnehmen können .... Wann das Ende kommen, Frieden und Ordnung wieder in Rußland einziehen werden . . . Wer kann das wissen. **Unser „1789" ist zu Ende** gekommen, wir gehen **jetzt den Schreckenstagen und dem Buntschuh entgegen** — seine Augen blickten traurig, wie hoffnungslos in die Ferne — „und die große Revolution dauerte ein Viertel Jahrhundert!"

Eine historische Rückerinnerung.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 24. Juli. Der „Figaro" kann heute ein Kapitel aus dem elften Bande des Geschichtswerks von **Emile Ollivier**, „L'Empire libéral", bringen, der demnächst erscheinen soll. In diesem Kapitel erzählt der Verfasser, **warum Frankreich im Jahre 1870 keine Bundesgenossen hatte**, und wie es sich mit dem **Briefe** verhält, den die **Kaiserin Eugenie kürzlich dem Kaiser Franz Josef in Ischl zurückerstattete**.

„An den Unterhandlungen, die zwischen Italien und Frankreich im Jahre 1868 in Paris geführt wurden, um gute Beziehungen und die Möglichkeit einer gemeinsamen Aktion im Falle eines Krieges herzustellen, beteiligten sich Napoleon III. und Rouher auf der einen, Nigra und Vimercati auf der anderen Seite, dies in ganz vertraulicher Weise. Wenn man lange genug geredet hat", pflegte der Botschafter Nigra zu wiederholen, Italien vermöge nicht mit und für Frankreich, so lange die französischen Okkupationstruppen nicht aus Rom zurückgezogen würden. Der Kaiser hätte in die Abberufung der Okkupationstruppen bewilligt, jedoch unter Bedingung, daß die italienische Regierung die weltliche Herrschaft des Papstes unangetastet gelassen hätte. So kam man keinen Schritt weiter und wurden die Unterhandlungen gegen Ende 1868 abgebrochen."

„Am 31. Dezember empfing Napoleon III. den General Türr, dem es gelungen war, ein freundliches Einvernehmen zwischen Viktor Emanuel und Franz Josef zu vermitteln, und der nun dem Kaiser der Franzosen im Namen dieser beiden Monarchen Vorschläge zu einem Dreibund machte. Dieser erwiderte, er habe keinen Krieg in Aussicht, glaube aber, ein Einvernehmen zwischen Italien, Frankreich und Oesterreich könnte Europa einen langen Frieden und insbesondere auch den Fortbestand kleiner Staaten sichern. Vielleicht würde England sich der Abmachung anschließen, und dann könnte ein Kongreß der europäischen Monarchen zusammentreten. Der Kaiser war von diesem Plan so eingenommen, daß er auf der Jagd in Fontainebleau mit den Botschaftern Metternich und Nigra, die er als Freunde behandelte, davon sprach und selbst an Viktor Emanuel schrieb."

„Am 21. Januar war **Türr** in **Florenz** zurück und erstattete dem **König** Bericht. Dieser **wies** ihn an den Ministerpräsidenten und Minister des Aeußern **Menabrea**, dessen erstes Wort war: **„Und Rom? Haben Sie von Rom gesprochen?"**

Türr verneinte, da er keinen diesbezüglichen Auftrag gehabt hatte. Und dann begab er sich wieder nach **Wien**, um den **Kaiser Franz Joseph** von dem Stande der Dinge zu unterrichten. Er mußte ihm auch mitteilen, **Viktor Emanuel erwarte**, daß **Trient an Italien abgetreten werde**. So käme das **Geben immer an mich**, sagte **Franz Joseph**. General Türr suchte ihn mit der **Aussicht** auf **Gebietserwerb** nach einer andern Seite hin zu trösten. Hinsichtlich **Roms** gab der **Kaiser** von Oesterreich eine **unbestimmte Antwort**, doch ermächtigte er den Grafen **Beust**, die **Unterhandlungen fortzusetzen**. Diese wurden in solchem Geheimnis geführt, daß die französischen Botschafter in Wien und Florenz nicht darum wußten.

„Der **Dreibund Italien—Frankreich—Oesterreich scheiterte an den Forderungen Italiens in betreff Roms**; es hatte überdies **Tirol und Nizza für sich verlangt**, wäre aber nach einem Abkommen, das Rouher mit La Valette entworfen hatte, mit dem Gebiet von **Trient abgefunden** worden, wofür **Oesterreich** eine **Entschädigung in Schlesien** hätte erhalten sollen. In dem erwähnten Abkommen war von **Rom gar nicht die Rede. König Viktor Emanuel** verlangte, daß **Napoleon** III. sich ihm gegenüber **brieflich verpflichte**, die **Okkupationstruppen zurückzuziehen**. Darauf wollte der **Kaiser nicht eingehen** und noch weniger auf die Forderung **Menabreas**, daß er auf **jedes weitere Einschreiten in Italien verzichte**, es den **Italienern überlasse**, sich mit dem **Papste auseinanderzusetzen**.

„Der **Kaiser**", sagt Emile Ollivier, „wollte **nicht** eine **Allianz** durch einen **Treubruch** gegenüber dem Papste erkaufen. Die Unterhandlungen wurden „suspendiert", nicht abgebrochen, und nun **tauschten die drei Monarchen** einer Abrede zufolge **Handschreiben** aus, in denen sie einander **Freundschaft und Beistand in allen Lagen** versprachen. Der **Brief Victor Emanuels an Napoleon** III. war besonders warm. Er enthielt die **Versicherung, Napoleon** III. werde **niemals** einen **ergebeneren Freund und treueren Bundesgenossen** haben, und wies darauf hin, daß das **Zustandekommen** eines **Vertrages** durch die **Unmöglichkeit**, sich **wegen Roms** zu verständigen, **verhindert** worden sei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 24. Juli. (Tel.) Dem **deutschen Generalkonsul in Shanghai**, Dr. **Knappe**, ist der aus Gesundheits-Rücksichten erbetene **Abschied** unter Verleihung des **Roten Adlerordens 2. Klasse mit der Krone erteilt** worden. (B. N. N.)

= **Hamburg**, 23. Juli. Wie die „Hamburger Nachrichten" melden, teilte der zurzeit mit seiner „Wünschelrute" in **Südwestafrika** sich aufhaltende Landrat **von Uslar** einem Freunde brieflich aus **Omaruru** mit, daß am 21. Juni **zwei Quellen in Karibib erbohrt** worden seien. Seine **Angaben** über die Tiefe der Quellen und die Richtung der Strömung hätten genau gestimmt. Die Quellen lieferten stündlich 2,3 Kubikmeter klares schönes Wasser und auch bei beständigem Pumpen lasse der Zufluß nicht nach. Der erste Brunnen habe den Namen Kaiserbrunnen erhalten. Bis zum 26. Juni habe Uslar **53 Quellen** erbohrt.

Die Neuordnung der Kolonialabteilung.

= **Berlin**, 24. Juli. Durch die „Nordd. Allg. Ztg." ist die **Ernennung von vier vortragenden Räten** in der **Kolonialabteilung** bekanntgegeben worden. Die „Köln. Ztg." erfährt dazu noch folgendes:

Der vom preußischen Finanzministerium zum Uebertritt in die Kolonialverwaltung beurlaubte Geh. Oberfinanzrat **Conze** hat kommis-

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(31. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Hildegard schickte sie dann alle hinaus. Der alte van Endert ging eilig davon. Zu seinem „Schwiegersohn", wie Beert bitter dachte. Um sich zu überzeugen, daß die Verlobung nicht aufgeschoben werden mußte.

Er ging in der Dunkelheit langsam hinaus nach der Maria Hendrina. Auf halbem Wege kam ihm jemand stolpernd entgegen. Es war der Mathes. Er hatte es schon gehört, auf den Schiffen hatten sie sichs erzählt. Und er packte Beert ängstlich am Arm: „Uns Kind, is unsem Kind auch nix passiert."

Beert beruhigte ihn. Da atmete er tief auf.

„Und wo is dann dä gottverfluchten Erumstreicher gewesen?"

Beert sah ihn erstaunt an. Was wußte der denn?

„Nu ja, ich kann mir datt doch zusammenklawieren, datt dän an der Näh gewes is. Dän is ja Dag un Nacht hinner unsem Kind her. War dän nich derbei?"

Beert gab kurz Antwort. Aber der Alte ließ nicht locker. Und Beert in seinem Zorn und seiner Not ließ sich von ihm ausfragen.

„Ich schlagen em die Knochen kaputt, — ich machen em eso klein wie Salz," murmelte ingrimmig der alte Knecht.

Beert erschrak.

„Nein, Mathes! Das dürft Ihr nicht!" Er hatte Mühe, dem Alten klar zu machen, daß er schweigen müsse. Schließlich schien es dem einzuleuchten:

„Na ja, — na ja! Ich lassen en in Ruh! Awwer ä soll mer nur noch emal hier erumstreichen."

Es litt Beert nicht auf der Maria Hendrina. Er mußte zurück nach Bingen, hören, wie es Hendrina ging.

Hildegard kam ihm schon im Flur entgegen.

„Sie schläft," flüsterte sie. „Ganz ruhig. Nu werd es ja wohl morge wieder gut sein."

Beert van Endert ging. Aber er mochte noch nicht auf das Schiff zurück. Die Enge dort, die Stille, die Einsamkeit, alles hatte ihn bedrückt, er fürchtete sich davor. Unruhig ging er am Ufer auf und ab, möglichst entfernt von den noch immer neugierig umherwimmelnden Menschen. Er kam bis hinunter an die Nahe, stand auf der Eisenbahnbrücke und sah mit einer Art Grauen hinauf nach der Stelle, wo sie vor ein paar Stunden in so grausiger Todesgefahr gewesen war. Das Naheeis hatte sich nicht durcharbeiten können. Es hatte sich teils auf das Rheineis getürmt, teils im engen Flußbett aneinandergekeilt oder auf die Uferstraße geschoben. Dort lagen die wohl meterdicken schweren Blöcke übereinander wie Bauklötzchen, mit denen ein Kind gespielt hatte. Ihm schauderte. Da hätten sie nun auch liegen können, verstümmelt, zermalmt. Und was sollte nun werden? Er wußte es nicht, er sah keinen Ausweg. Er ging auf der Brücke auf und ab, er zermarterte sich seinen Kopf.

Das Knistern und Knattern des Eises wurde ihm unerträglich. Er schlug wieder den Weg nach der Stadt ein, aber er mochte nicht am Rheinufer bleiben. So fand er sich in der stillen Mainzer Straße mit einem treibenden Gedanken, der ihm doch nicht klar zum Bewußtsein kam. Denn als er vor einem Hause stillstand, vor den erhellten Fenstern, da ertappte er sich darauf, daß er ingrimmig zu diesen Fenstern hinaufstarrte. Da wohnte der Georg Werner, und der Schatten, der sich deutlich auf dem herabgelassenen Rouleau abzeichnete, war der seines Oehms van Endert. Einen Augenblick lang kam ihm der Gedanke, hinaufzugehen, den Georg Werner zur Rede zu stellen, ihm seine Feigheit ins Gesicht zu schleudern in Gegenwart des Alten. Aber dann gab er's wieder auf. Das führte ja zu nichts, das gäbe ja Unglück. Der Schatten verschwand, nun wurden auch die Fenster dunkel.

Beert van Endert drückte sich in den tiefen Schatten eines Torwegs. Und jetzt öffnete sich drüben die Türe — zwei Gestalten kamen heraus, der Oehm und — Georg Werner. Also war ihm doch nichts geschehen, er war ganz heil geblieben. Und nun hörte er seine Stimme, die freilich ein wenig unsicher war:

„Einer mußte hinüber und Hilfe holen, sonst gingen wir alle drei zu Grunde."

Der alte van Endert stimmte eifrig bei: „Ja, ja! En Entschluß muß mer da schnell fassen, datt lange Uewerlegen daucht da nix. Ett is nur gut, datt alles eso glatt abgangen is. Ett hätt auch anners kommen können. Die paar Schrammen sind schnell wieder heil."

Sie waren vorüber. Aber Beert van Endert behielt sie im Auge. Er wollte sehen, wohin sie gingen. — Also so legte der Georg Werner jetzt seine Feigheit aus. Und der Alte glaubte ihm natürlich. Und Hendrina?

Vor einer Weinstube machten die beiden Halt. Der alte van Endert zögerte einen Augenblick, aber dann ging er doch mit hinein. Jetzt feierten sie die glückliche Errettung, und der Georg Werner, der bestrickte den Alten ganz und gar. Der nahm ihn bei seiner Habsucht, bei seinen Plänen mit dem Schiff. Ach, mochte doch der Alte seinen — Beerts — Anteil ruhig nehmen, er würde ihn nicht hindern. Er würde ja ohnehin nicht bei ihm bleiben, wenn die Hendrina wirklich den Georg Werner heiratete.

Beert van Endert stöhnte laut auf. Vor seinen Augen waren plötzlich blaue und rote Funken, er fühlte, wie der Boden unter ihm schwankte. Herrgott, was war das nur. Ganz schwach wurde ihm ja. Freilich, er hatte noch nichts genossen seit heut' mittag, und er fühlte plötzlich, wie seine Kehle ganz verlechzt war. Er mußte einen Schluck trinken, etwas essen. Und er wollte auch unter Menschen sein, wollte seine Gedanken los werden. So ging er ein Stück weiter, die Gasse hinunter, wo eine kleine Wirtschaft war, in der man einen guten Schoppen bekam.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

sarisch die Leitung des **Finanzreferates** in der Kolonialabteilung übernommen. Der Geheimrat **Ebermeier** bearbeitet die **Etatssachen** der Schutzgebiete, der Geheimrat **v. d. Groeben**, der seine neue Stellung noch nicht angetreten hat, wird voraussichtlich das **handels- und volkswirtschaftliche Referat** übernehmen, während Geheimrat Dr. **Schnee** die **Personal-** und Geheimrat **v. Jacobs** die **Justizangelegenheiten** bearbeitet. In die Kolonialverwaltung ist als älterer Beamter noch eingetreten der Geh. Regierungsrat **v. Groß**, der nach kurzer hiesiger informatorischer Tätigkeit nach **Deutsch-Südwestafrika** als **erster Referent** gehen wird an Stelle des Regierungsrats **Tecklenburg**, der zur Kolonialabteilung zurücktritt. Der Oberrichter **Richter**, der sich vorzüglich in Deutsch-Südwestafrika bewährte, und der dort dos allgemeinste Vertrauen genoß, scheidet leider auf seinen Wunsch aus der Kolonialverwaltung aus und tritt in den **heimischen Justizdienst** zurück; an seine Stelle wird, wie verlautet, ein älterer preußischer Justizbeamter als Oberrichter in das südafrikanische Schutzgebiet gehen. Die zurzeit in Deutschland anwesenden **Gouverneure Solf, Hahl** und Graf **Zech** werden demnächst wieder in ihre **Kolonien zurückkehren.** Der neue Gouverneur Freiherr **von Rechenberg** wird Ende August die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika antreten, während an Stelle des noch bis zum 1. September beurlaubten Gouverneurs **von Puttkamer**, wie man hört, der Geheimrat **Seitz** zum **Gouverneur von Kamerun** ernannt werden wird. In eingeweihten Kreisen nimmt man an, daß noch einer oder der andere der alten Räte der Kolonialabteilung im Laufe dieses Jahres ausscheiden wird.

Briefunterschlagungen beim Reichsverband gegen die Sozialdemokratie.

= **Berlin**, 24. Juli. Der **Reichsverband gegen die Sozialdemokratie** veröffentlicht das vor einem Notar abgelegte **Geständnis** eines seiner **Kanzleibeamten**, Oskar Hellmann, daß er es gewesen ist, der **einzelne Briefschaften** des **Reichsverbandes** kopiert und durch Vermittelung des Reichstagsabgeordneten Richard **Fischer** der **Redaktion des „Vorwärts“ überliefert** hat. Es heißt in dem Geständnis, das auf die unmoralischen **Mittel**, welcher die **Sozialdemokratie** sich bedient, ein bezeichnendes Licht wirft, lt. einer Mittlg. der „Frkf. Ztg.“: „Ich gebe diese Erklärung ab, um von allen übrigen Beamten des Reichsverbandes jeden Verdacht, daß sie sich einer ähnlichen Handlungsweise schuldig gemacht haben, abzuwälzen. Herr Richard **Fischer** hat mir erklärt, daß man sich dafür **erkenntlich** zeigen werde. Ich habe es jedoch **abgelehnt, pekuniäre Vorteile anzunehmen.** Als ich Herrn Fischer erklärte, daß ich es nunmehr für richtig halte, aus meiner Tätigkeit im Reichsverbande auszuscheiden, gab mir Herr Fischer den Rat, noch einige Zeit im Reichsverband zu bleiben. Außer den im „Vorwärts“ abgedruckten Briefen habe ich nur einige wenige **Briefe** aus der Zeit des **Wahlkampfes in Darmstadt durchgeschlagen** und dem **„Vorwärts“ überliefert.**“

Dänemark.

= **Kopenhagen**, 24. Juli. (Tel.) Der **König** hat den **Vorschlag** des Ministers des Aeußeren betr. **Einsetzung einer Kommission zur Ausarbeitung** eines Entwurfes **zeitentsprechender Reformen** für die **Organisation des Ministeriums des Aeußern**, sowie der **diplomatischen** und **Konsular-Vertretung** seine **Zustimmung erteilt.** Der Kommission, in der der Minister des Aeußern den Vorsitz führen wird, sollen Vertreter des **Handels**, der **Industrie** und der **Schiffahrt**, sowie eine Anzahl **Reichstagsabgeordnete** und **Vertreter des Ministeriums** des Aeußern, des **diplomatischen** und des **Konsularkorps** angehören.

England.

Eine Vereinigung von Natal und Transvaal.

D. **Pietermaritzburg** (Natal), 23. Juli. Der hiesige Korrespondent der „Daily Mail“ meldet die **Wahrscheinlichkeit** einer **Vereinigung** der **beiden Kolonien Natal und Transvaal.** Diese Möglichkeit wurde am Samstag abend auffälliger Weise von **zwei Ministern** der **beiden Kolonien** gleichzeitig in zwei Reden erwähnt, und außerdem, sagt der Korrespondent, seien in Pietermaritzburg gegenwärtig **offizielle Agenten** aus dem **Transvaal** anwesend, die darauf hinarbeiten, dieses **Ziel** zu **erreichen.** Man glaube, daß dies in erster Linie darauf hinziele, auf diese Weise die **Verfassungsfrage** für den **Transvaal** zu **erleichtern**, da durch den **Einschluß von Natal** die **Stimmen** der **Engländer** bedeutend **erhöht** werden würden.

Die **Buren** seien gegen diesen **Plan** sehr **aufgebracht**, weil das natürlich sie sehr **in den Hintergrund bringen** würde, denn in Natal wohnen immer über 100 000 Briten. Auf der anderen Seite würde der **wirtschaftliche Vorteil** sicherlich ein **bedeutender** sein, so daß um seinetwillen die **politischen Schwierigkeiten überwunden** werden dürften. Was bisher dem **Transvaal fehlte**, war ein **Seehafen** und eine **direkte Eisenbahnverbindung** nach dem **Meer.** Der **Hafen** von **Durban** und die **Eisenbahnen Natals** würden ihm beides verschaffen. Außerdem sagt der Korrespondet, daß die **unfreundliche Haltung**, die die **Kapkolonie** letzthin sowohl **Natal** als auch dem **Transvaal** gegenüber eingenommen habe, **viel dazu getan** habe, die **beiden Kolonien** näher **aneinander anzuschließen.**

Zum Schluß heißt es in dem Telegramm, daß Mr. **Moor**, der Führer der Opposition im Parlament von Natal, der die eigentliche konservative Partei in der Kolonie repräsentiere, am Samstag eilig nach **Prätoria** gereist sei.

Amerika.

Der Panamerikanische Kongreß.

= **Rio de Janeiro**, 24. Juli. In seiner **Eröffnungsrede** betonte der brasilianische Minister des Aeußern, **Baron do Rio Branco**, ausdrücklich, der **Kongreß sei nicht gegen Europa gerichtet, sondern bezwecke lediglich eine Annäherung der amerikanischen Staaten zur rascheren Kraftentfaltung, wodurch Europa nur gewinnen** könne. Die Nationen Amerikas verdanken Europa die Entstehung und die wirtschaftliche Aufschließung und beziehen heute noch von dort Arbeitskräfte, Kapital und Ideen — Wohltaten, die nur mit einer rasch fortschreitenden Entwickelung vergolten werden können. (Frankf. Ztg.)

Badische Chronik.

≋ **Karlsruhe**, 24. Juli. Zufolge Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium wird der vom 5. Juli 1887 letztmals festgesetzte Lauf der Binnenlinie des Zollgrenzbezirks dahin abgeändert, daß dieselbe am Rhein bei Kleinkems nördlich der Fähre beginnt, dann östlich der Orte Istein, Efringen und Kirchen nach Eimeldingen zieht und von hier über Bingen, Hauingen u. s. w. den bisherigen Lauf verfolgt.

* **Durlach**, 24. Juli. Vergangenen Sonntag nachmittag **4 Uhr hat sich ein 3 Jahre alter Knabe** in hiesiger Stadt **verlaufen, ohne bis jetzt aufgefunden worden zu sein.**

):(**Sulzbach** (A. Ettlingen), 23. Juli. Gestern feierten hier die Eheleute Alex **Schneider** und Ehefrau Barbara, geb. Adam ihr **goldenes Ehe-Jubiläum.**

= **Mannheim**, 24. Juli. Gestern abend wurde hier der **18. Kongreß des Verbandes selbständiger Friseure und Perückenmacher** Deutschlands eröffnet. Mit dem Kongreß, der sehr zahlreich besucht ist, ist eine größere Fachausstellung verbunden.

lb **Mannheim**, 24. Juli. Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierte am Sonntag in Neckarau Herr Friedrich **Böhl** mit seiner Ehefrau Barbara geb. Schulz. — **Vermißt** wird seit gestern der **4 Jahre alte Wilhelm Traub**, Sohn des hier wohnhaften Philipp Traub.

Heidelberg, 24. Juli. Auch Heidelberg soll mit dem Besuch des Großherzogs beehrt werden, und zwar in der Zeit vom 20. bis 30. September, bei welcher Gelegenheit das Krebsinstitut eröffnet werden soll. Wie schon bekannt, wird dieses Institut von Geheimrat Prof. Dr. Czerni geleitet.

Δ **Heidelberg**, 24. Juli. Die **Mitglieder der Zweiten badischen Kammer** werden lt. „Tagblatt“ am kommenden Donnerstag den 26. d. M., nachmittags nach 3 Uhr hier eintreffen und die neu errichtete **Universitätsbibliothek besichtigen.** Hierauf werden sich die Herren auf das **Schloß begeben** und dem **Konzert** des städtischen Orchesters beiwohnen. Nach einem gemeinsamen **Abendessen** in der „Stadthalle“ erfolgt die Rückfahrt nach Karlsruhe.

Heidelberg, 24. Juli. Einen famosen Karzeraufzug veranstaltete gestern wieder die Burschenschaft „Frankonia“. In einem Wagen mit Ochsen bespannt, welcher von einem Bauernbursche gekleideten Franken geführt wurde, lag der „Verbrecher“ in Gestalt eines Wickelkindes mit dem „Schnuller“ im Munde. Viel Volks begleitete den originellen Zug; besonders war es die liebe Jugend welche sich an dem Aufzug amüsierte.

* **Seckenheim**, 24. Juli. **Ertrunken** ist gestern nachmittag beim **Baden im Neckar das 8jährige Söhnchen** des Maurermeisters Jakob Kettner von hier. Die Leiche konnte bis jetzt nicht geborgen werden.

Δ **Vom Taubertal**, 23. Juli. In unseren **Weinbergen** tritt jetzt auch an den Blättern die **Blattfallkrankheit** und an den so schön entwickelten Beeren die **Lederkrankheit** auf. Auch die Lagen, welche überaus sorgfältig von Anfang an behandelt wurden, sind nicht verschont. Die Winzer wollen sogar die Beobachtung machen, daß die stark und früh gespritzten Weinstöcke schlimmer dastehen als andere weniger gepflegte. Es scheint, daß mit den bis jetzt bekannten Mitteln diese Krankheiten nicht ausgerottet werden können. Für die Wissenschaft bietet sich hier ein überaus dankbare Aufgabe.

* **Schwetzingen**, 24. Juli. Ein **hartnäckiger Selbstmordkandidat** scheint ein hiesiger Mann namens Mich. **Rothacker** zu sein, der bereits am Sonntag in Rheinau **zweimal** versuchte, in angetrunkenem Zustande seinem **Leben durch Erhängen ein Ende zu machen**, wobei das erstemal der Strick zu schlecht und das zweitemal der Selbstmord durch hinzugekommene Personen vereitelt wurde. Gestern abend versuchte er wiederum sich an einem **Baume** auf einem Spargelacker **zu erhängen**, wurde jedoch auch hier durch hinzu kommende Personen daran verhindert.

* **Unteröwisheim** (A. Bruchsal), 24. Juli. Unsere Gemeinde, die im Jahre 1806 von Württemberg an Baden übergegangen ist, beabsichtigt, am 9. September d. J. zur Erinnerung daran das **hundertjährige Jubiläum** festlich zu begehen.

⊙ **Bad Langenbrücken**, 23. Juli. In unserem außerordentlich frequentierten Schwefelbad, das durch die große Heilkraft seiner Quellen und die glänzenden Resultate unseres Badearztes Herrn Dr. Ziegelmeyer, sowie durch die vorzügliche Verpflegung seitens des Besitzers Herrn A. Sigel, immer mehr an Bedeutung gewinnt, wird wie in anderen Bädern auch für künstlerische Genüsse Sorge getragen. So veranstaltete letzten Sonntag Herr Opernsänger Hermann Eck vom Stadttheater in Metz unter Mitwirkung von Fräulein Gabriele Englerth, Primadonna des Berner Stadttheaters und der Mannheimer Konzertsängerin Frau Anny Fink eine musikalische Soiree. Herr Eck, der schon mehrfach hier mit großem Erfolge sang, zeigte wiederum seine bedeutenden künstlerischen Vorzüge: Eine prächtige Baßstimme und charakteristische Vortragsweise. In Fräulein Gabriele Englerth lernten wir eine dramatische Sängerin kennen, die vermöge ihres hochbedeutenden Stimmaterials, sowie ihrer durchgeistigten Auffassung und vorzüglichen Schule wohl bald zu den hervorragendsten Sopranistinnen zählen wird. Die Altistin Frau Anny Fink entzückt durch den sonoren Klang ihrer schönen umfangreichen Stimme. Das sehr zahlreich erschienene Publikum spendete den Darbietungen reichen Beifall und mußten sich die Künstler zu Wiederholungen und Zugaben entschließen.

§ **Pforzheim**, 24. Juli. Der **Bürgerausschuß genehmigte** gestern zu den vor 8 Tagen schon bewilligen 240 000 Mark weitere 140 000 Mark zur **Erweiterung des städtischen Krankenhauses.** Ferner wurde mit 51 gegen 21 Stimmen eine **Gehaltserhöhung** des **2. Bürgermeisters Dr. Schweickert** von 5000 Mark auf 7000 Mark, aufsteigend auf 9000 Mark und seine **Wahl** zum **1. Bürgermeister** beschlossen, um ihn zu veranlassen, dem an ihn ergangenen **Ruf als Stadtrat** nach **Frankfurt a. M. keine Folge** zu leisten.

Freiburg, 24. Juli. In einer am Samstag in Freiburg abgehaltenen **Vorstandssitzung des Badischen Fischereivereins** (Sitz Freiburg i. B.) wurden vom Vorsitzenden Professor Dr. Gruber und vom Vorstandsmitglied Graf Helmstatt-Neckarbischofsheim Mitteilungen über die bevorstehende Karlsruher **Fischereiausstellung** gemacht. Dieselbe verspricht außerordentlich interessant und belehrend zu werden. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Mitgliederversammlung des Vereins einberufen werden, um zugleich das **30jährige Bestehen des Vereins zu feiern.**

* **St. Blasien**, 24. Juli. Der am Donnerstag veranstaltete **Wohltätigkeitsbazar** ergab einen Reinertrag von 10300 Mark.

)-(**Göggingen**, A. Meßkirch, 24. Juli. Gestern abend wurden vom **Zug Sigmaringen-Radolfzell** beim ersten Bahnwartshaus nächst Krauchenwies das **3 und das 5 Jahre alte Mädchen** des dortigen Bahnwärters **überfahren** und bös zugerichtet.

* **Hausen**, 24. Juli. Als **Bäckermeister Bernauer** heute von der Bahn Gäste mit seinem Fuhrwerk abholen wollte, **scheute** sein **Pferd** und ging durch. Nagler Lais, der dasselbe aufhalten wollte, wurde **überfahren** und Bernauer aus dem Wagen geschleudert und eine Strecke weit **geschleift.** Letzterer ist nur leicht verletzt. Von Bernauer wurde nun Kaufmann August **Wagner** mit der Fahrt beauftragt und die Hinfahrt ging auch glücklich von statten, aber auf der Rückfahrt unterhalb Raitbach verlor er die Gewalt über die Pferde, sie gingen durch und das eine rannte mit solcher Gewalt gegen einen Kirschbaum, daß das Tier sofort tot war. Wagner wurde auf die andere Seite geschleudert und erlitt eine **schwere Verletzung** am Kopfe.

× **Furtwangen**, 24. Juli. In der **Konkurssache** des **Taschenuhrenfabrikanten** Frdr. **Faller** im nahen Gütenbach, wo die Wechselfälschungen über 100 000 ℳ betragen, hat der Konkursverwalter das Geschäft an den am meisten beteiligten **Schwarzwälder Bankverein** in Triberg abgetreten, welcher das Geschäft weiterführt und die Warenvorräte, Werkzeuge usw. eigentümlich um 28 000 ℳ erworben hat. Die Grundstücke werden nächsten Monat versteigert. Infolge **Fehlens** jeglicher **Geschäftsbücher** kann die **Höhe der Aktiva** noch **nicht angegeben** werden.

§ **Vom Wiesental**, 24. Juli. Einen herrlichen Anblick gewährt der Stand der **Obstbäume.** Aepfel- und Birnbäume sind dicht behangen mit schönen Früchten und versprechen dem Landmann einen reichen Ertrag. Steinobt gibt es nicht sehr viel, Kirschen teilweise gut. Ebenfalls sind Halm- und Hackfrüchte sehr schön.

Rheinfelden, 24. Juli. Gestern abend ritt der **Knecht** eines hiesigen Metzgermeisters mit einem Pferd in die **Schwemme** in den Rhein. Hierbei geriet er an eine **tiefe Stelle** und **verschwand** plötzlich in den zurzeit etwas hochgehenden Fluten des Rheins. Während das Pferd sich wieder herausarbeiten konnte, blieb der Knecht verschwunden und konnte dessen Leiche noch nicht gefunden werden.

lb **Radolfzell**, 24. Juli. Auf dem hiesigen **Bahnhofe** ereignete sich gestern abend ein bedauerlicher **Unglücksfall.** Der 23 Jahre alte Rangierer **Schneider** von Göggingen bei Meßkirch kam beim Rangieren **zwischen zwei Wagen.** Er **starb** infolge der schweren Verletzungen auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

* **Aus Baden**, 24. Juli. Zur bevorstehenden **Jubelfeier im badischen Fürstenhause hat der Badische Volksfestverein in Newyork** bekanntlich eine Reise nach der alten Heimat beschlossen. Dem großherzoglichen Paare soll zu seinem goldenen Ehejubiläum ein Geschenk dargebracht werden. In **Karlsruhe wird der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs** während der Anwesenheit der Gäste ein Gartenfest mit italienischer Nacht veranstalten. Dabei werden Vertreter der Stadtgemeinde und des Vereins Begrüßungsansprachen halten. Auch Mainz verspricht den Gästen herzlichen Empfang. Neuerdings hat nun das Ministerium des großherzoglichen Hauses in Karlsruhe dem Volksfestverein in Newyork mitgeteilt, daß der **Großherzog gern bereit sein werde, die Abordnung auf Schloß Mainau zu empfangen.**

Vom Landtag.

= **Karlsruhe**, 24. Juli. Der **Kommissionsbericht der 2. Kammer** über den Gesetzentwurf betr. die **Landwirtschaftskammern** ist vom Abg. **Kopf** erstattet. Die Kommission faßte folgende Beschlüsse, welche von denen der **1. Kammer abweichen:**

Zu Par. 6: Die Wahl der Mitglieder erfolgt auf sechs Jahre, die Zuwahl für den Rest der laufenden sechsjährigen Wahlperiode. Auch nach Ablauf der Wahlperiode behalten die bisherigen Mitglieder ihre Stellung bis zur allgemeinen Erneuerungswahl. Für die aus der Wahl hervorgegangenen Mitglieder sind im Falle ihres Ausscheidens während der Wahlperiode Ersatzmänner zu wählen. Diese Ersatzwahl gilt für den Rest der Wahlperiode. Sie wird im Falle des Ausscheidens während der ersten zwei Dritteile der Wahlperiode unmittelbar durch die Wähler des Wahlbezirks, im Falle des Ausscheidens während des letzten Dritteils der Wahlperiode durch die Landwirtschaftskammer vorgenommen. Zu Par. 9. Die Gesamtzahl der in den Wahlbezirken unmittelbar durch die land- und forstwirtschaftliche Bevölkerung zu wählenden Mitglieder beträgt 32 (die 1. Kammer hatte 28 vorgesehen). Die Einteilung der Wahlbezirke, sowie das Verfahren werden für die erste Wahlperiode durch Verordnung der Zentralbehörde bestimmt. Spätestens bis zum 1. Juli 1912 soll die Zahl und die Einteilung der Wahlbezirke und das weitere Verfahren bei der Wahl durch die Satzungen festgestellt werden. Die Gesamtzahl der durch die landwirtschaftlichen Vereinigungen und Verbände zu wählenden Mitglieder darf **acht** (zehn) nicht übersteigen. Werden nach den Satzungen der Vereinigungen und Verbände regelmäßig Generalversammlungen der Mitglieder oder Versammlungen von Vertretern der Mitglieder einberufen, so ist die Wahl für die Landwirtschaftskammer durch diese Versammlungen bei ihrer regelmäßigen Zusammenkunft, andernfalls durch das kollegial zusammengesetzte Vertretungsorgan vorzunehmen.

Den übrigen Paragraphen stimmte die Kommission ohne wesentliche Aenderungen zu. Der **Gesetzentwurf im ganzen fand mit 7 gegen 6 Stimmen Annahme.**

Δ **Karlsruhe**, 25. Juli. Die **Kommission** für Eisenbahnen und Straßen beantragt, die **Petition der Gemeinde Uiffingen** um Errichtung einer Haltestelle der Großh. Regierung empfehlend, die der Gemeinde **Gemmelsbach**, welche die gleiche Bitte ausspricht, zur Kenntnisnahme zu überweisen.

§ **Karlsruhe**, 25. Juli. Die **Sonderkommission der zweiten Kammer beriet den Zentrumsantrag auf Aenderung des § 49 der Schulordnung.** Der Staatsminister sprach sich gegen den Antrag aus, stellte aber einen Generalerlaß an die Kreisschulräte in Aussicht, der eine den Verhältnissen Rücksicht tragende mildernde Handhabung herbeiführen und insbesondere feststellen soll, daß in dringenden Fällen, namentlich bei Beerdigungen, der Vorsitzende des Ortsschulrats allein befugt ist, Ausnahmen zu machen. Das Zentrum wird indessen seinen Antrag vor das Plenum bringen. (Köln. Vztg.)

= **Karlsruhe**, 25. Juli. Vor Beginn der gestrigen Sitzung der **Zweiten Kammer** fand eine **Besprechung im Seniorenkonvent** statt über die weitere Behandlung der dem Haus gegenwärtig zur Beratung vorliegenden **Eisenbahnerpetitionen.** Es wurde beschlossen, von den noch auf der Rednerliste verzeichneten **21 Rednern 9 zu Worte kommen** zu lassen. Für die **Spezialberatung** der **Eisenbahnerpetitionen** sind **zwei Tage in** Aussicht genommen. N. Bad. L.

Aus den Nachbarländern.

* **Basel**, 23. Juli. Gestern mittag traf der **dritte Schiffszug** in diesem Jahre, bestehend aus dem Raddampfer „Joh. **Knipscheer 18**“ und dem Lastkahn „Elisabeth“, welch' letzterer mit 600 Tonnen Kohlen befrachtet war, nach glücklich verlaufener Fahrt in Basel ein. Der Schiffszug hat die Fahrt von Straßburg nach Basel in 27 Fahrstunden zurückgelegt bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von annähernd 5 Kilometer pro Stunde. Das speziell für die Oberrheinstrecke erbaute Dampfboot „Knipscheer 18“ hat sich während der bisherigen Fahrten vorzüglich bewährt. Das Personal ist nunmehr eingeschult und mit den Verhältnissen der Stromstrecke vertraut. Die Versuchsfahrten werden bis in den Herbst hinein fortgesetzt. Nachmittags lichtete „Joh. Knipscheer“ wieder die Anker und fuhr nach Straßburg zurück, um dort den bereitstehenden Lastkahn „Konkordia“ abzuholen.

T. **Basel**, 25. Juli. Am Dienstag abend gegen 5 Uhr ereignete sich an einem **Hotelneubau** im Gundeldinger Quartier ein **schreckliches Unglück**, welchem wiederum zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Durch den **Einsturz des Gerüstes** wurden 5 an einem Neubau beschäftigte **Arbeiter schwer verletzt.** Zwei andere an dem Bau beschäftigte Arbeiter wurden durch den **herabfallenden Laufkrahn auf der Stelle getötet.** Die Ursache des Unglücks ist zurzeit noch nicht bekannt.

= **Straßburg** i. Els., 25. Juli. (Tel.) **Eine Feuersbrunst äscherte in Rufach acht Gebäude mit fast sämtlichem Inventar ein.**

= **Aus Vorarlberg**, 24. Juli. Der **Konsumverein in Feldkirch**, eine **sozialdemokratische Gründung**, ist in **Konkurs** geraten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juli.

[] Seine **Großherzogliche Hoheit Prinz Max** kam gestern abend mit Zug 10 Uhr 35 Minuten von Bayreuth wieder hier an.

§ **Das Gesetzes- und Verordnungsblatt** für das Großherzogtum enthält heute zwei **Verordnungen** über die **Ausbildung** der **Geometer** und über die Aenderung der Ordnung der **Prüfung** für das **Lehramt** an **höheren Schulen.**

* **Verkehr mit Südwestafrika.** Die Postanstalten in **Romansdrift, Maltahöhe** und **Ukamas** in Deutschsüdwestafrika sind zur Teilnahme an dem Postanweisungsverkehr innerhalb des Schutzgebiets und mit Deutschland ermächtigt worden. — In **Otjiwarongo**, nahe der Otavibahn in Deutschsüdwestafrika, westlich Waterberg, ist eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

derholen, so wird es mit der **Plage** bald vorüber sein.

§ **Hausherr und Vermieter.** Ein verheirateter aus Bremen gebürtiger und in der Luisenstraße wohnhafter Tüncher kam mit seinem Hausherrn in Differenzen, wobei er ihn nicht nur beschimpfte, sondern auch derart mißhandelte, daß dieser mehrere blutunterlaufene Stellen davontrug. Ferner demolierte er dem Hausherrn noch eine Anzahl Fensterscheiben. Der Schaden beträgt 12 ℳ.

§ **Zusammenstoß.** Am letzten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, **karambolierte** Ecke der Ettlingerstraße und Beiertheimer Allee das **Automobil** eines hiesigen Einwohners mit einer 2spännigen **Droschke.** Ein Insasse des Automobils erhielt in die linke Hüfte einen Stoß von der Deichsel der Droschke, jedoch ohne nachteilige Folgen. Ein Pferd erlitt leichte Verletzungen am Hinterfuß. Die Schuld an dem Unfall soll den Droschkenkutscher treffen, da er die Fahrbahn nicht richtig eingehalten haben soll.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§ **Ueberfahren.** Am 23. d. M., abends, überfuhr ein Mechaniker aus Rastatt mit seinem Fahrrad in der westlichen Kriegstraße einen **4 Jahre alten Knaben**, wodurch dieser an einem Fuß einen Knöchelbruch und am Kopf so **schwere Verletzungen** erlitt, daß er jetzt noch bewußtlos darniederliegt.

§ **Durchgänger.** Gestern vormittag **scheute** Ecke Hebel- und Karl-Friedrichstraße ein an einen Pritschenwagen gespanntes **Pferd** und rannte mit dem Wagen im Galopp durch die Hebelstraße, woselbst der Wagen an einem daselbst aufgestellten Handkarren hängen blieb. Das Pferd riß sich hierbei vom Gestränge los und rannte durch die Lammstraße, Zirkel und Schulstraße, wo es sich an der Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße in die herabhängenden Geschirrteile mit einem Hinterfuß verwickelte, zu Boden stürzte und gestellt werden konnte.

§ **Einbruchdiebstahl.** Am 24. ds. wurde in der Rüppurrerstraße mittelst Einbruchs ein schwarzer Anzug und 2 Hemden gestohlen.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 23. ds. stahl ein Unbekannter in der Yorkstraße ein Opel-Fahrrad mit der Fabrik-Nr. 179266 und der Polizei-Nr. 18284 Khe., im Werte von 130 Mk.

§ **Verhaftet** wurden: ein 19 Jahre alter Elektrotechniker aus Muri (Schweiz), der von der Polizeidirektion in Zug wegen Diebstahls, ein Bauführer aus Nunkirchen, welcher von der Staatsanwaltschaft Mainz wegen Betrugs und ein Kupferputzer aus Jestetten, der von der Staatsanwaltschaft Mannheim wegen Diebstahls verfolgt wird. Ferner wurden festgenommen: ein stellenloser Fuhrknecht als Crailsheim, der in der Nacht zum 23. d. M. in der Südstadt einen Techniker so mißhandelte, daß dieser im Gesicht stark blutunterlaufene Stellen davontrug und ein 35 Jahre alte Fuhrknecht aus Sattelbach, weil er sich wiederholt gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B. vergangen hat.

Gerichtszeitung

▲ **Karlsruhe**, 24. Juli. **Sitzung der Ferienstrafkammer 1.** Eines Taschendiebstahls war der schon mehrfach vorbestrafte Taglöhner Heinrich Adolf **Kiefer** aus Knielingen angeklagt, den er am Vormittag des 8. Juni auf dem Meßplatze hier verübte. Er hatte an jenem Vormittag dem Maurerpolier Martin Vees den Geldbetrag von 900 ℳ aus der Tasche entwendet. Vees war am 7. Juni mit der Summe von 1000 ℳ in der Tasche nach Karlsruhe gekommen, um sich hier ein Geschäft zu gründen. Er nahm Wohnung in dem Gasthof zu den „Drei Kronen", wo er am Abend des 7. Juni einer Anzahl Personen Speise und Getränke bezahlte, um den Leuten zu zeigen, daß er ein Mann sei, der über reiche Mittel verfüge. Am anderen Morgen hatte er wieder, wie man im Volksmunde sagt, die Spendierhosen an und hielt abermals mehrere Personen, darunter den Angeklagten, frei. Dieser hatte gesehen, daß Vees eine große Geldsumme bei sich trug und sie, in ein Taschentuch eingeschlagen, in der Tasche aufbewahrte. Er faßte den Entschluß, Vees das Geld zu entwenden und führte diesen Plan auch aus, als sich später die ganze Zechgesellschaft auf die Messe begab, um sich dort zu amüsieren. Bei einer günstigen Gelegenheit wagte er den Griff in die Tasche seines freigebigen Begleiters. Er zog das Taschentuch, samt den 900 ℳ, die es enthielt, heraus. Vees hatte jedoch gemerkt, daß ihm jemand in die Tasche gegriffen und sein Geld entwendet worden war. Er machte sofort Lärm und es gelang auch, Kiefer, der mit seiner Beute noch nicht weit gekommen war, zu fassen und ihm das gestohlene Geld wieder auszunehmen. Kiefer erhielt heute wegen Diebstahls im Rückfall unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Als ein ungetreuer Sachverwalter erwies sich der Uhrmacher Alfred **Weiß** aus Wien, wohnhaft in Pforzheim, der in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer und Kassier der Verwaltungsstelle Pforzheim des deutschen Metallarbeiter-Verbandes von den ihm anvertrauten Geldern der Mitglieder einen erheblichen Betrag veruntreute und für sich verwendete. Weiß mußte sich deshalb wegen Untreue und Unterschlagung verantworten. Wie die Verhandlung ergab, hat er in der Zeit von Ende Oktober 1905 bis 20. Februar 1906 die Summe von 2490 ℳ 49 ₰ unterschlagen. Der Angeklagte war im Spätjahr 1903 Kassier der Pforzheimer Verwaltungsstelle geworden. Er rechtfertigte das dadurch in ihn gesetzte Vertrauen aber nicht und machte sich kein Gewissen daraus, in die seiner Führung unterstellte Kasse zu greifen. Als er erkannte, daß seine Veruntreuungen nicht länger verborgen bleiben konnten, verließ er am 20. Februar heimlich Pforzheim. Er flüchtete nach Ungarn und wurde später in Leobschütz verhaftet. Der Gerichtshof erkannte gegen Weiß unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Die Anklage gegen den Obsthändler Robert **Madlinger** aus Pforzheim wegen Verführung wurde vertagt.

Zwei Berufungen verwarf die Strafkammer und bestätigte damit folgende Entscheidungen des Schöffengerichts Pforzheim: Komiker Karl **Becht** aus Pforzheim wegen Betrugs 1 Woche Gefängnis; Hausbursche Heinrich **Wirth** aus Grund wegen Körperverletzung 30 ℳ Geldstrafe.

Anfangs April erschwindelte sich der Taglöhner Karl **Helmle** aus Landshausen bei einer hiesigen Familie Kost und Wohnung und unterschlug den Geldbetrag von 4 ℳ 50 ₰, den ihm der Fuhrenunternehmer Holstein zur Bezahlung einer Fuhre Sand an den damaligen Dienstherrn des Angeklagten übergeben hatte. Bald nach Verübung dieser Unredlichkeiten verließ Helmle Karlsruhe und ging nach Bretten, wo er am 25. Mai dem Kutscher B. Huber das Portemonnaie mit 17 ℳ Inhalt entwendete. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit 6 Monaten 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die schon vielfach vorbestrafte Kellnerin Elsa Gerlach aus Mittweida, die sich im Monat April hier als Malerin an der Kunstschule Kost und Wohnung für 28 ℳ erschwindelte, wurde wegen Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

In der Anklagesache gegen die Taglöhner Max Rudolf **Hildebrand** aus Karlsruhe und Bertold **Fütterer** aus Muggensturm wegen Körperverletzung und Uebertretung der §§ 370 Ziff. 5 und 361 R.-St.-G.-B. erkannte das Gericht gegen die Angeklagten auf je 3 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Der hier bedienstete Knecht Johann **Thurmer** aus Böhmenkirch war in der Nacht vom 15. auf 16. April in etwas gehobener Stimmung und glaubte sich zu irgend einer besonderen Tat aufschwingen zu müssen. Er war bald mit sich im Reinen; er wollte einige Stunden Kriminalschutzmann sein und eine Verhaftung vornehmen. Ein Soldat, der ihm bei der Kleinen Kirche begegnete, schien ihm ein geeignetes Objekt, um an ihm die Kraft seines Pseudoamtes zu erproben. Dem Soldat, dem die Sache sofort nicht zu stimmen schien, ließ sich ruhig verhaften und trollte gemütlich neben dem „Kriminal" her, bis ihnen ein Schutzmann begegnete. Diesem erstattete er Anzeige, der alsbald die bisherigen Rollen vertauschte und nun den „Kriminalschutzmann" für verhaftet erklärte. Thurmer führte sein nächtliches Abenteuer heute vor die Strafkammer. Diese verurteilte ihn wegen Vergehens gegen § 239 R.-St.-G.-B. zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 10 Tage Untersuchungshaft.

Die Berufung des Kutschers Friedrich **Kirchherr** aus Karlsruhe, gegen den das hiesige Schöffengericht wegen Uebertretung der Droschkenordnung eine Geldstrafe von 2 ℳ ausgesprochen hatte, verfiel der Verwerfung.

Drei weitere Fälle waren Berufungen in Privatklage; zwei derselben wurden durch Vergleich erledigt, die dritte nicht verhandelt.

Unwetter.

§ **Mannheim**, 25. Juli. (Tel.) Bei dem gestern abend niedergegangenen **Unwetter** wurde besonders die Gemarkung **Feudenheim** schwer heimgesucht. An den **Feldfrüchten**, hauptsächlich am **Tabak**, richtete der **Hagel** bedeutenden Schaden an. Der **Blitz** schlug in der Gegend über **20 mal** ein. Es waren jedoch meistens **kalte Schläge**. In **Feudenheim** waren eine **Reihe Gehöfte** überschwemmt, so daß **viel Geflügel ertrank**. Die **Feuerwehr** wurde zur Hilfe herbeigerufen, welche die **Gehöfte anspumpen** mußte. An einzelnen Stellen stand das Wasser 1 Meter hoch.

= **Innsbruck**, 24. Juli. Zu der gestern kurz gemeldeten **Ueberschwemmung der Bahnstrecke Brixen-Klausen** wird weiter berichtet: Heute nacht ging zwischen Brixen und Klausen ein **Wolkenbruch** nieder. Der **Afersbach** schwoll zu einem **reißenden Strom** an; die **eiserne Brücke** wurde **weggerissen und die Südbahn 700 Meter weit zerstört.** Zur kritischen Zeit passierte gerade ein **Güterzug**; er wurde **vermührt** und **sechs Wagen entgleisten.** Verunglückt ist niemand.

hd **Paris**, 24. Juli. (Tel.) Heftige Gewitter sind gestern abend über Paris und Umgebung niedergegangen. Das Unwetter dauerte bis 2 Uhr morgens. Zahlreiche Keller sind unter Wasser gesetzt worden, viele Wohnungen mußten geräumt werden.

Arbeiterbewegung.

Heidelberg, 24. Juli. In den Ausstand getreten sind heute morgen 10 Zimmergesellen des Zimmermeisters Waltz von hier, weil derselbe, wie die „Heidelb. Ztg." meldet die Forderung der Gesellen, die anderen bei ihm in Arbeit befindlichen, der christlichen Organisation angehörigen Zimmergesellen zu entlassen, nicht nachgekommen ist.

= **Straßburg**, 25. Juli. (Lok.-Anz.) Der Ausstand im Baugewerbe ist beendet.

= **Essen**. a. R. 25. Juli. (Tel.) Im Ruhrgebiet treffen zahlreiche fremde Bergarbeiter aus Oberschlesien ein. Tgbl.

= **Zürich**, 24. Juli. (Tel.) Heute morgen wurde in der Angelegenheit der hiesigen **Streikunruhen** auch der sozialdemokratische **Kantonsrat Sigg** wegen antimilitaristischer Propaganda **verhaftet.** Gegen die **Verbreiter der anarchistischen und antimilitaristischen Schriften** unter den **Soldaten** ist eine **Untersuchung** durch das **Kriegsgericht** eröffnet worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 25. Juli. Der Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrates, Freiherr v. d. Goltz, ist heute gestorben.

= **Plön**, 25. Juli. Prinz Oskar von Preußen bestand die Abiturientenprüfung mit gutem Erfolge.

= **Molde**, 24. Juli. Gestern nachmittag fand bei günstiger Witterung auf dem hiesigen Fjord eine **Segel- und Ruderregatta**, veranstaltet von **Kuttern** und **Gigs** der **deutschen Kriegsschiffe**, statt. Der **Kaiser** verteilte an Bord der „**Hamburg**" die **Preise**. Sodann unternahm der Kaiser einen **längeren Spaziergang** an Land. Zur Abendtafel hatten zahlreiche **Seeoffiziere Einladungen** erhalten. An Bord ist alles wohl.

= **Berlin**, 24. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt:

Dem **Kaiser** ist auf die **Bitte** der im **Süden des westafrikanischen Schutzgebietes** angesiedelten **Deutschen** durch den **Gouverneur v. Lindequist** folgende **Kundgebung** telegraphisch übermittelt worden:

„**Ew. Majestät** gestatten sich aus Anlaß der **Ablehnung des Eisenbahnbaues** die zusammengekommenen **Einwohner von Keetmanshoop** ehrfurchtsvoll zu **huldigen** und auch weiterhin um Ew. Majestät **gnädigen Schutz** für den **großen Süden des Schutzgebietes zu bitten.**"

Der **Kaiser** hat darauf dem **Gouverneur** aus **Molde** folgendes **Antworttelegramm** zugehen lassen: „Ich beauftrage Sie, der **deutschen Bevölkerung** des Südens für die **Bekundung patriotischer Gesinnung** meinen **kaiserlichen Dank auszusprechen** und hinzuzufügen, daß ich der **Wohlfahrt** und den **Interessen** seiner **Einwohner auch fernerhin meine Fürsorge** widmen werde. **Wilhelm** I. R."

= **Haag**, 24. Juli. **Das Amtsblatt veröffentlicht folgendes Bulletin:**

Ein leichtes Unwohlsein der Königin hat die Hoffnung, die man während einiger Zeit hatte, vernichtet. Der Gesundheitszustand der Königin gibt keinen Anlaß zur Besorgnis. (Das Telegramm bestätigt die schon gestern von uns telegraphisch gebrachte Nachricht von einer vorzeitigen Entbindung der Königin. D. R.)

= **Haag**, 24. Juli. Der **Gesundheitszustand der Königin** ist sehr **zufriedenstellend**, so daß ihre **Wiederherstellung** in **nächster Zeit** zu erwarten ist. Die **Königin-Mutter**, die der **Königin** einen **Besuch** abstattete, ist heute nachmittag nach ihrem Schloß **Soestdyk zurückgereist.** Auch **Dr. Roussingh**, der seinen Urlaub in der Nähe von Loo verbringt, wird nach seinem Wohnsitz zurückkehren.

= **Stockholm**, 24. Juli. Das schwedische Küstengeschwader von 7 Panzern, 2 Torpedokreuzern und 2 Torpedojägern wird vom 31. August bis 3. September in Kiel anlaufen. Fkf. Ztg.

L **London**, 25. Juli. Die englische Admiralität beabsichtigt tatsächlich, drei weitere Schlachtschiffe der „Dreadnoughtklasse" zu bauen. (Das bedeutete also die Ausführung der englischen „Abrüstung". D. R.)

Die interparlamentarische Friedenskonferenz.

= **London**, 24. Juli. Der gestern von dem ehemaligen amerikanischen Präsidentschaftskandidaten **Bryan** eingebrachte **Antrag** lag der heutigen Beratung in der folgenden **abgeänderten Fassung** vor: „Wenn ein **Streitfall** zwischen **Vertragsstaaten** entstehen sollte, der **nicht derart** ist, daß er dem **Schiedsgericht** vorzulegen ist, so sollen die **Staaten nicht zu irgendwelchen Feindseligkeiten** schreiten, sondern zuvor **einzeln** oder **gemeinsam**, je nachdem es der Fall erfordert, um die **Bildung einer internationalen Untersuchungskommission** oder um **Vermittelung** seitens einer oder mehrerer **befreundeten Mächte** nachsuchen. Ein solches Ersuchen soll gegebenenfalls gemäß dem **Artikel 8 der Haager Konvention** für eine friedliche Regelung der internationalen Streitigkeiten erfolgen." Nachdem Freiherr **v. Pleuer** (Oesterreich) die Debatte eingeleitet und **Bryan** seinen Antrag in einer längeren, mit großem Beifall aufgenommenen Rede **begründet** hatte, wurde der **Antrag einstimmig angenommen.**

hd **London**, 24. Juli. Wie dem „Echo de Paris" von hier berichtet wird, ging das Gerücht, der **russische Botschafter** habe beim **auswärtigen Amt** wegen der Bemerkung des **Kabinetchefs Sir Campbell Bannerman** in seiner gestrigen **Rede** in welcher er bei Eröffnung der **interparlamentarischen Konferenz** die **Duma-Abgeordneten** begrüßte, **Vorstellungen gemacht.**

Aus dem englischen Oberhaus.

= **London**, 24. Juli. Im Oberhaus sprach sich bei der allgemeinen Besprechung der vom **Kriegsminister Haldane** am 12. d. Mts. ins **Unterhaus** gemachten **Vorschläge** über die **Reorganisation** des **Heeres** der frühere Unterstaatssekretär des Kriegsamtes **Donoughmore** entschieden **gegen die Vorschläge** aus. Ebenso erklärte Lord **Roberts**, die in Vorschlag gebrachte **Verminderung** der **Heeresstärke** erfüllt mich mit **Besorgnis**, angesichts der gegenwärtigen **Lage** in **Egypten und Natal.** Die englische Armee habe vor allen Dingen den Zweck, dem Lande die Sicherheit zu gewähren, aber der Vorschlag des **Kriegsministers würde keine nationale Streitmacht** schaffen.

Der **Unterstaatssekretär** des Krieges erwidert, die **Regierung** habe das wahrscheinliche Erfordernis der **auswärtigen Angelegenheiten** und die Lage der **Finanzen** zu **berücksichtigen** gehabt. Das Landesverteidigungskomitee hat sich dahin ausgesprochen, daß gewisse **Aenderungen** in der **Landesverteidigung gemacht** werden können und der **Generalstab** hat geeignete **Mittel** und **Wege** hierauf ausgearbeitet. Außerdem hat die vorgeschlagene **Neuorganisation einstimmig** den **Beifall des Heeresrates** gefunden.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 24. Juli. (Wiener Korr.-B.) Gegenüber dem Dementi aus **Cettinje** wird die Meldung vom 18. Juli über das **Eindringen von Montenegrinern in türkisches Gebiet** in **vollem Umfange aufrechterhalten.** Der Grund für das Eindrin-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute gelangt „**Die Schützenliesel**" zum dritten Male zur Wiederholung. Morgen kommt die im vergangenen Jahre mit so großem Erfolg gegebene Operette „**Die lustigen Nibelungen**" von Rideamus, Musik von Oskar Strauß, zur Aufführung. Die Operette ist neu in Szene gesetzt und gelangt in den Hauptrollen mit den Damen: Ziegler, Förster, Großberg und Kuhn wie mit den Herren: Gilzinger, Rohr, Großmann, Richter und Armgard zur Darstellung.

Freiburg, 24. Juli. Einen Protest hat die theologische Fakultät beim akademischen Senat eingelegt gegen eine Stelle der Festrede des Prorektors, Geh. Hofrats Prof. Dr. Himstedt, bei der Grundsteinlegung des neuen Universitätsgebäudes, worin er den unheilvollen Einfluß der Jesuiten an der Freiburger Universität kennzeichnete. Der Senat ist über den Protest zur Tagesordnung übergegangen.

Vermischtes.

= **Stettin**, 25. Juli. (Tel.) Hier **starb** der Chemiker **Baethke** nach dem **Genuß unreifer Kartoffeln**, an **Solaninvergiftung.**

hd **Schönhausen**, 24. Juli. (Tel.) Hierselbst soll am Geburtshause Bismarcks eine des großen Kanzlers würdige **Bismarcksäule** errichtet werden. Ein **Bismarck-Komitee**, an dessen Spitze Landrat **von Schenk-Genthin** steht, hat sich gebildet.

hd **Dresden**, 25. Juli. (Tel.) Der geheime Kommerzienrat Hahn wurde gegen eine Kaution von 75,000 Mk. auf drei Monate aus dem Gefängnis beurlaubt, um im Interesse seiner Gläubiger den Zwangsverkauf seiner Grundstücke zu verhindern. Die Kaution haben seine Gläubiger aufgebracht. (B. T.)

= **Hamburg**, 25. Juli. In **Hamburg-Altona** ereigneten sich gestern **vier Hitzschläge**, von denen **einer tötlich** verlaufen ist. (L.-A.)

= **Lüneburg**, 25. Juli. (Tel.) Der Arbeiter Karl wurde in der Elbe unweit Stade furchtbar verletzt als L[illegible] aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. (B. L.-A.)

hd **Marburg**, 24. Juli. (Tel.) Die hiesigen **Bierbrauereien** beschlossen, von einer **Erhöhung des Bierpreises Abstand zu nehmen.**

hd **Frankfurt a. M.**, 24. Juli. (Tel.) Die **Preisbewertung** bei der **Herkomerfahrt**, welche sofort von verschiedenen Seiten angefochten worden war, ist nun **endgültig umgestoßen**, da der kaiserliche Automobilklub die **Geschwindigkeitskurvenberechnung** für das **Forstenrieder Rennen** als **unrichtig erklärt** hat.

= **Würzburg**, 25. Juli. (Tel.) Im Dorfe **Geiselwind** sind der Landwirt **Mahr** und der Gütler **Götz** ohne Veranlassung von dem Händler **Baetz erschossen** worden.

= **München**, 24. Juli. Zwischen Großhesselohe und Deißenhofen (Spartal) wurde die arg zugerichtete Leiche eines Mannes gefunden. Es stellte sich heraus, daß es der 32jährige Hopfenhändler Hugo Utszick aus Saaz in Böhmen war, der sich seit dem 17. Juli hier befindet und das Schützenfest mitgemacht hat. Bei ihm wurde, nach einer Meldung der „Fkf. Ztg.", ein Postaufgabeschein über 20000 M. gefunden, welche er an seine Familie in Saaz aufgegeben hatte; ferner ein Brief an seinen Hotelier, worin er diesem mitteilt, daß ein tragisches Geschick ihn zwinge, aus dem Leben zu scheiden. Es lagen 100 M. zu einem einfachen Begräbnis in München bei.

* **Mainz**, 24. Juli. Nach einer telegraphischen Mitteilung ist der 27 Jahre alte Sohn des hiesigen Lazarettinspektors a. D. **Wülfing** bei einer **Automobilfahrt verunglückt.** Der junge Mann, der in einer Berliner Automobilfabrik beschäftigt war, **sprang** lt. Frkft. Ztg. **aus dem** in der Fahrt begriffenen **Automobil** heraus und **brach das Genick.**

⊙ **Worms**, 24. Juli. Eine allgemeine **Ausstellung** für **Gastwirtschafts- und Hotelwesen**, Fremdenverkehr, Volksernährung, Armeeverpflegung, Kochkunst, Konditorei, Nahrungsmittel und Getränke usw. veranstaltet vom Gastwirte-Verein Worms und Umgegend findet vom 15. bis 24. September 1906 im hiesigen Festspielhaus statt.

hd **Neustadt a. H.**, 24. Juli. (Tel.) In **Mittelberbach** wurden die **vier spielenden Kinder** des Bergmanns **Burckhardt** von **herabrutschenden Sandmassen** in einer Sandgrube **verschüttet.** Ein **Knabe** von sechs und ein **Mädchen** von neun Jahren **blieben tot**, die **beiden anderen wurden schwer verletzt.**

= **Trier**, 24. Juli. Der nach **Unterschlagung von 3000 Mark** geflüchtete **Kassenbeamte Groß** von der **Sparkasse des Landkreises Trier** ist bereits **verhaftet.**

hd **Trier**, 24. Juli. (Tel.) Das **Eisenbahnattentat** auf der **Moselbahn** am Bahnhof Schweiz ist bereits **aufgeklärt**, da der **Bahnwärter**, der das Attentat entdeckt hat, sich vor dem Untersuchungsrichter in solche **Widersprüche** verwickelte, daß er schließlich ein **Geständnis** ablegte. Darnach hat er **selbst die Eisenplatte auf das Geleise gelegt**, um für die **Verhinderung** eines **Unfalles** eine **Belohnung** zu erhalten. L.-A.

= **Düsseldorf**, 25. Juli. (Tel.) Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte den Verkauf des alten Gymnasialgebäudes an die Firma Tietz zur Errichtung eines Warenhauses zum Preise von 1900000 Mark.

= **Elberfeld**, 24. Juli. Nach **Unterschlagung amtlicher Gelder** in Höhe von mehreren Tausend Mark wurde vor etwa vierzehn Tagen der städtische **Vollziehungsbeamte Barfuß flüchtig.** Barfuß wurde lt. Fkf. Ztg. in Roermond in Holland **ermittelt** und **verhaftet.**

= **Barmen**, 24. Juli. Heute morgen um halb 8 Uhr erfolgte auf bis jetzt unaufgeklärte Weise eine **Explosion** in der Zündhölzerfabrik Ferdinand Wicke in der Opfenstraße. Der Arbeiter Fritz **Offermann** wurde lt. „Fft. Ztg." in **Stücke gerissen.** Die **Fabrik brennt noch.**

= **Essen** a. Ruhr. 25. Juli. Ueber einen Teil des Ruhrreviers und des märkischen Landes gingen gestern schwere Gewitter nieder, die auf den Feldern großen Schaden anrichteten. Tgbl.

= **Dortmund**, 24. Juli. Der Betriebsüberschuß der **Harpener Bergbaugesellschaft** betrug im zweiten Quartal 1906 (72 Arbeitstage) 5 003 600 ℳ gegen 4 748 000 ℳ (74 Arbeitstage) im vorhergehenden Quartal und gegen 4 120 000 ℳ im zweiten Quartal 1905.

= **Dortmund**, 24. Juli. Im benachbarten Eving riß die **Bergmannsfrau Schaaf** ihr dreijähriges **Kind** von der **Straßenbahn** weg; sie selbst wurde dabei **überfahren** und **getötet.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gen der Montenegriner war, daß sie sich der Weiden bei Vikfi bemächtigen wollten.

= **Konstantinopel**, 23. Juli. (Wien. Korr.-B.) Die **Pforte** legte gegen die **Kundgebung der kretischen Nationalversammlung** zu Gunsten einer **Vereinigung mit Griechenland** bei den **Schutzmächten Protest** ein.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Regierung.

hd **Petersburg**, 25. Juli. Nach hiesigen Meldung haten **Stolypin**, der neue Premierminister, unter der **ausdrücklichen Bedingung** den Posten des Ministerpräsidenten angenommen, daß er in **liberalem und nicht reaktionären Sinne** handeln dürfte.

Eine andere Mitteilung besagt: Der **Zar** erteilte dem Ministerpräsidenten **Stolypin** den **Befehl**, die **Regierung** in **freiheitlichem Sinne zu reformieren** und nur **Minister** aus den Kreisen des **Adels**, des **Großgrundbesitzes** und der **übrigen Gesellschaftskreise auszuwählen**.

hd **Petersburg**, 25. Juli. Wie man von hier meldet, wird der neue Ministerpräsident **Stolypin** ein **Zentral-Bureau** einrichten, um in umfassender Weise die **Reichsduma-Wahlen zu leiten**. Stolypin ist der Ansicht, daß das **Kabinett Witte zu wenig tat**, um der **revolutionären Wahl-Propaganda entgegen** zu arbeiten, so daß in der aufgelösten **Duma** die dem **Zaren treue Bevölkerung**, weil von der **Regierung zu wenig unterstützt**, nur eine **verschwindende Minderheit** bildete. **Stolypin** dagegen wird sich zur Ausführung seines Planes mit Land und Leute genau kennenden **verläßlichen Beamten** umgeben. L.-A.

= **Petersburg**, 24. Juli. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der **Präsident des Ministerrats**, Minister des Innern **Stolypin**, hat an die **Generalgouverneure**, die **Gouverneure**, die **Präfekten** und an den kaiserlichen **Statthalter des Kaukasus** folgendes **Telegramm** gerichtet:

„Gemäß den vom **Kaiser** erteilten **Weisungen** zum Zwecke der vollen Vereinheitlichung der Tätigkeit der örtlichen **Behörden** mache ich Ihnen die Mitteilung, daß die **Regierung** von Ihnen die unverzügliche, **bestimmte Unterweisung** der Ihnen unterstellten **Behörden** verlangt, damit die **Ordnung** schnell, sicher und **ohne Mißgriffe** wiederhergestellt wird. **Ruhestörungen** müssen **unterdrückt** und **revolutionäre Anwandlungen** mit **allen Mitteln niedergehalten** werden.

„Die **gesetzlichen Maßnahmen**, die Sie ergreifen, sind **genau zu erwägen**. Der **Kampf** richtet sich **gegen die Feinde der Gesellschaft**, indes **nicht gegen die Gesellschaft selbst**. Infolgedessen sind **Unterdrückungsmaßnahmen in großem Stile nicht zu billigen. Ungesetzliche, unkluge Handlungen**, die **Unzufriedenheit** statt **Beruhigung** schaffen, dürfen **nicht geduldet** werden. Die **Absichten des Kaisers sind unerschütterlich**.

„Die **Regierung ist fest entschlossen**, durch **Beseitigung** und **Aenderung** der **alten**, ihrem **Zweck nicht mehr entsprechenden Gesetze** auf **gesetzlichem Wege Hilfe** zu schaffen. Das **alte Regime wird Verjüngung erfahren**, doch muß die **Ordnung** vollständig aufrecht erhalten werden. Sie müssen also in dieser Hinsicht **eigene Initiative** zeigen, da auf **Ihnen** die **Verantwortung** ruht. Ein **entschiedener, energischer Wille**, in dieser Weise betätigt, wird von dem **besseren Teile** der **Gesellschaft** zweifellos **unterstützt**."

hd **Petersburg**, 24. Juli. Bevor die **Duma-Auflösung** beschlossen wurde, fanden in **Peterhof** ernste **Erwägungen** statt über die **Kaisertreue des Militärs**. Da sowohl der **Kriegsminister** wie der **Generalstabschef versicherten**, daß die **Armee treu** sei, da die **ökonomischen Forderungen der Soldaten bewilligt** wurden, wurde daraufhin der Akt der **Auflösung** der Duma vom **Zaren unterzeichnet** zusammen mit der **Verabschiedung Goremykins**. Minister **Stolypin** hatte zuvor dem **Zaren** einen **Bericht** übermittelt, worin die **Auflösung der Duma als unumgänglich** bezeichnet wurde, da sie **in ihrer jetzigen Gestalt eine Gefahr für den Monarchen** wie für die **Dynastie** überhaupt bedeute. **Stolypin** ist auch der **Verfasser** des **Manifestes**.

Die „Russische Korrespondenz" läßt sich, wie sie behauptet, aus zuverlässiger Quelle aus Petersburg eine **Aeußerung Trepows** aus den letzten Tagen melden. Darnach soll er gesagt haben:

„Wir haben **bisher politische Kurpfuscherei nach westeuropäischer Art betrieben, jetzt wird moskowitisch regiert** werden. Das paßt zu unserer Konstitution."

Und auf die Erwiderung: „à la Iwan?" sagte er: „Wir sind nicht verrückt, **verrückt sind die Revolutionäre**, sie werden in kurzem alle in der **Zwangsjacke stecken, trotz des Geheuls von Westeuropa** und obgleich dieses Geheul bisher unserem Finanzminister und unserem Minister des Aeußeren den Angstschweiß aus den Poren trieb."

Die Gelegenheit, bei der diese Aeußerung fiel, war eine solche, daß Trepow das Bekanntwerden seiner Worte zu wünschen scheint, wahrscheinlich zum Zwecke der Einschüchterung der Bevölkerung und — höherer Stellen.

Das Rumpf-Parlament.

= **Petersburg**, 24. Juli. (Von einem besond. Korresp.) Heute nachmittag trafen etwa **150 frühere Mitglieder der Duma** von **Wyborg** kommend, hier ein. Bei ihrer Ankunft brachte ihnen die Bevölkerung **lebhafte Ovationen** dar. Der hiesige finländische **Bahnhof** war stark von **Gendarmerie** besetzt. Die **Deputierten** fuhren **ohne Zwischenfall** nach ihren **Wohnungen**.

hd **Petersburg**, 24. Juli. Der **Dumapräsident Muromzew** wird sich ins **Ausland** begeben, da er wegen seiner persönlichen Sicherheit **Befürchtungen** hegt.

hd **Petersburg**, 24. Juli. **60 bäuerliche Dumamitglieder** haben beim **Zaren** um eine **Audienz** nachgesucht, um ihm für die **Auflösung der Duma zu danken** und um ihre **Loyalität** zu versichern.

hd **Petersburg**, 24. Juli. Der **Minister des Innern** hat die **Provinz-Gouverneure** telegraphisch **informiert**, daß die **Immunität der Abgeordneten erloschen** ist.

Gestern haben gegen **300 Duma-Abgeordnete** die **Diäten** und die **Fahrgelder ausgezahlt** erhalten, wobei namentlich die **Bauern** vielfach **Furcht** vor der **Heimreise** aussprachen, weil die **Wahlmänner** der Dörfer sie feindlich empfangen würden, da sie **ohne Land heimkehrten**. Mehrere **frühere Abgeordnete** wurden **Nachts verhaftet**.

Die Meuterei beim Militär.

= **Brest-Litowsk** (Gouv. Grodno), 24. Juli. (Pet. Tel.-Ag.) Hier hat eine **Soldatenmeuterei** stattgefunden, die von einem **Brande** des **Offizierskasinos** begleitet war, jetzt aber **unterdrückt** ist. **General Iwanoff** und ein **anderer Offizier wurden verwundet**. Durch das **Wladikawkas-Regiment wurden 200 meuternde Soldaten** in der Nacht **festgenommen**. Dieselben gehören der 2. Kompagnie der **Festungsartillerie** an.

Unter den **Sappeuren** sollen **gleichfalls Verhaftungen** vorgenommen werden. Die **Ursache** der Unruhe bildet ein **Tagesbefehl** des **Kommandanten** des Warschauer Militärbezirks.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 24. Juli. Der gestrige Tag ist ebenfalls ruhig verlaufen, doch ist dies die Ruhe vor dem Sturm. Die Agitation ist in vollem Gange. Die Unzufriedenheit über die Auflösung der Duma wächst und umfaßt sogar bisher ziemlich **konservative Kreise**.

Obgleich bisher keine Nachrichten vom Ausbruch des Generalstreiks ausgebrochen sind, hat die Regierung doch allen Bahnchefs Instruktionen erteilt. Insbesondere wurden sie angewiesen, den Telegraphendienst aufrecht zu erhalten.

Die Finanzkreise betrachten die Lage sehr pessimistisch und sprechen offen von einem unvermeidlichen Zusammenbruch. In Arbeiterkreisen beginnt inzwischen die Propaganda zu Gunsten von Unruhen und Streik.

hd **Petersburg**, 25. Juli. Der bekannte russische Journalist Chischnjakow, der unter den aus Finland zurückgekehrten Abgeordneten viele Freunde hat, wurde verhaftet, weil er diese auf dem Bahnhofe begrüßte.

hd **Petersburg**, 25. Juli. Der **Aufruf des Generalstreiks** wird für nächsten **Samstag** erwartet.

L. **Petersburg**, 25. Juli. In **geheimen Druckereien** in der Hauptstadt wird an der Herstellung von **Zehntausenden von Abzügen** des von den **Duma-Mitgliedern in Wiborg** erlassenen Aufrufes gearbeitet, die als **Flugblatt** durch die **revolutionären Arbeiterorganisationen verbreitet** werden sollen.

Nur **zwei Blätter wagten** es heute morgen, den **Inhalt** der in **Wiborg** gefaßten **Beschlüsse wiederzugeben**. Beide Blätter wurden **konfisziert** und ihre **Räumlichkeiten polizeilich besetzt**. Außerdem wurden **alle Druckereien** in **Petersburg unter Polizeizensur** gestellt.

= **Petersburg**, 24. Juli. (Pet. Tel.-Ag.) Im Hofe des Hauses, in dem die Räume des sozialistisch-politischen Klubs sich befinden, ist Polizei aufgestellt worden. Auf Anordnung des Stadthauptmannes werden keinerlei Versammlungen zugelassen. Auch der Zentralklub der Kadetten ist geschlossen worden.

= **Petersburg**, 24. Juli. Der „Birschewyja Wjedomosti" zufolge ist ein **Attentat** auf **Pobjedonoszew** verübt worden. **Unter seinem Schreibtisch platzte eine Bombe**, während **Pobjedonoszew noch im Nebenzimmer** sich befand. Er **blieb daher unverletzt**, ist jedoch infolge des **Schreckens bettlägerig**.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Mitau**, 25. Juli. Wieder ist ein Jahrhunderte altes, an Kunstschätzen reiches Schloß von Revolutionären vernichtet worden. Gestern früh überfielen 15 Bewaffnete das Schloß Remten in Kurland, dem Grafen Konrad Medem gehörig, zerstörten es und brannten es völlig nieder. Im Kampf wurde der Gutsverwalter schwer, zwei Staatsbeamte leichter verwundet. Die Räuber zogen fort, bevor das Militär eintraf.

In Moskau.

hd **Moskau**, 24. Juli. Die **Komitees** der einzelnen **politischen Parteien konferieren** über die durch die Duma-Auflösung geschaffene Lage. Die Moskauer **Garnison** wurde durch aus den Uebungslagern herangezogene Truppenteile bedeutend **verstärkt**. Sämtliche hiesigen **Bahnhöfe** werden von starken **Militär-Abteilungen**, von Gendarmerie und Polizei scharf **bewacht**. **Gepanzerte Züge mit geheizten Lokomotiven** stehen bereit. Unter den **Eisenbahnern** herrscht große **Erregung**. Die **Haussuchungen** und **Massen-Arretierungen** dauern fort. Die **Zeitungen** „Putj" und „Nowosti Dina" sind **verboten**.

In Odessa.

= **Odessa**, 24. Juli. Heute morgen versammelten sich die **Kosaken in voller Bewaffnung** im Kasernenhof. Sie beabsichtigten, in die Stadt zu ziehen und ihren ermordeten **Kameraden an den Juden zu rächen**. Das herausgerufene **Ismailsche Regiment umringte die Kaserne und entwaffnete mit großer Mühe die Kosaken**. Von einigen vorher auf die Straße hinausgelaufenen **Kosaken wurden drei Vorbeigehende verwundet, eine Person getötet**. Die Stadt befindet sich in großer Aufregung. (Frankf. Ztg.)

hd **Odessa**, 24. Juli. **Hier fanden Massenverhaftungen von politisch verdächtigen Personen statt. Man fand bei ihnen zahlreiche Waffen und Munition.**

L. **Odessa**, 25. Juli. Der **Statthalter** von **Odessa**, wo eine **Judenhetze** befürchtet wird, General **Kaulbars**, gab in einer **Unterredung** mit dem Vertreter des Londoner „Daily Graphique" zu, daß die **allgemeine Lage ernst** sei, bezeichnete aber die Behauptung von **Unzufriedenheit** in der **Armee** als **lächerlich**. Er erklärte, er könne sich auf die **Treue aller** seinem Kommando unterstehenden **Garnisonen verlassen**. General **Kaulbars** wandte sich dann in **bitteren, gehässigen Ausfällen gegen die Juden**, denen er die **ganze Verantwortlichkeit** für den **gegenwärtigen Stand** der Dinge in **Rußland** zuschob. Er sagte, er würde sein **Aeußerstes** tun, um die **Ordnung** aufrecht zu erhalten, doch könne er sich **nicht verbürgen**, daß **keine Judenhetzen** stattfinden würden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 24. Juli. Der neu ernannte **Oberstkommandierende der Schwarzmeerflotte, Admiral Skrydloff**, dessen Abreise auf Mittwoch festgesetzt wurde, äußerte sich gegenüber einem Vertreter der Petersburger Telegrafenagentur u. a. folgendermaßen: **Rußland ist krank** und das Schwarze Meer, welches von Stürmen bewegt, ein Teil des Gesamtorganismus ist, erfordert eine sorgfältige und vorsichtige Behandlung. Ich werde alle Geistes- und Lebenskräfte dazu verwenden, damit ich meine heilige Aufgabe, Ruhe zu schaffen, löse.

hd **Kronstadt**, 24. Juli. **Hierselbst haben die Arbeiter demonstriert**, indem sie mit **roten Fahnen** durch die Straßen zogen und die **Marseilleise** sangen.

Ausland.

= **London**, 24. Juli. Die britische **Admiralität** teilt allen die **Ostsee** befahrenden **Schiffen** mit, daß die **russische Kriegsflotte alle Fahrzeuge auf Waffenimport durchsucht** und eventuell **beschlagnahmt**.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 24. Juli. Der Markt ist fester bei kleinem Angebot. Die heutigen Notierungen sind folgende: 80 **Ko. Bahia blanca Semance** Russe 136.50—000.00, 80 **Ko.** La Plata Ungarsaat 136.00—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 134.00—000,00 Ulka 9 Pud 20 25 135.50—000.00, Ulka 9 Pud 25/30 136.50 bis 000.00, Ulka 9 Pud 30 137.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 35 138.50—000.00, Ulka 10 Pud 140.00—000.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 106.00. Russ. Gerste 59 60 Ko. 100.00, Amerikanischer Donau-Mais 95.50. La Plata-Mais prompt 97.00. La Plata Mais Juli-August 96.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 108.00—130.00. **Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.**

Z **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 18. bis 19. Juli sind **angekommen**: 3 Schiffe mit Kohlen und Koks, zwei Schiffe mit Stückgut, je 1 Schiff mit Schlacken, mit Roheisen, mit Mais, mit Gerste. **Abgegangen** sind 1 Schiff mit Stückgut, mit Restladung, mit Holz und Alteisen und 2 leere Schiffe.

Magdeburg, 24. Juli. Zuckerbericht. **Kornzucker** 88 Grad ohne Sack 18.80—18.40. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 16.60 bis 16.86. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 18.37 bis 18.50, Krystallzucker I mit Sack 10.00—00.00, Gem. Raffinade mit Sack 19.62—21.50, Gem. Melis mit Sack 18.12—18.25. —— Fest. Rohzucker 1. Produkte per Juli 17.10 G., 17.25 B., 00.00 bz., per August 17.15 G., 17.20 B., 00.00 bz., per September 17.25 G., 17.30 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.35 G., 17.40 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.60 G., 17.70 B., 00.00 bz. Ruhiger.

Hamburg, 24. Juli. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 38¼, per Dezember 38¾, per März 39¼, per Mai 39½. Ruhig.

Glasgow, 24. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.7½, per laufender Monat 50.10½. Stramm.

L. **London**, 24. Juli. Der **deutsche Konsul in Atlanta** (Georgien) Quellenstein ist auf der Rückkehr von seiner Rundreise durch die amerikanischen Südstaaten, auf welcher er die Verhältnisse im **Baumwollgewerbe** studierte, in Plymouth eingetroffen. Er äußerte die Ansicht, das **Gewerbe werde noch weiter zurückgehen bis der Panamakanal eröffnet** wird, was nach seiner Ansicht noch etwa 15 Jahre erfordern werde.

= **Rio de Janeiro**, 24. Juli. (Tel.) Die **Deputiertenkammer genehmigte** gestern das **Uebereinkommen** bezüglich der **Kaffeevalorisation**, welches dahin geht, daß der Minimalpreis für Kaffee auf den inländischen Märkten auf 55—65 Fr. Gold pro Sack von 60 Kg. aufrechterhalten wird. Die Schaffung einer **Konversionskasse** zur Fixation des **Wechselkurses** wird Gegenstand einer besonderen Vorlage sein, deren Annahme zweifelhaft ist.

Bäder und Sommerfrischen.

-ü- **Herrenalb** (württ. Schwarzwald), 17. Juli. Seitdem die Leitung der städtischen Bau-Angelegenheiten in neue Hände übergegangen ist, macht sich in erfreulicher Weise das künstlerische Bestreben bemerkbar, die zahlreichen **Neubauten** nicht nur zweckmäßig mit vollkommener Ausnützung des gegebenen Raumes zu errichten, sondern sie auch dem reizenden Landschaftsbild harmonisch anzupassen und zugleich dem historisch Gewordenen sich einzufügen. Eine gute Illustration hierzu ist das neue Gebäude der Hotel-Pension auf dem **Maienberg**. Mit seinen angenehmen französischen Formen, die trefflich gegen einander abgewogen sind, schaut es nach drei Seiten hin frei und doch vorzüglich geschützt ins idyllische Tal herab. Und der kräftig aufstrebende Turm gibt dem Ganzen einen malerischen Abschluß gegen den Hintergrund des ragenden Hochwalds. Dabei dient er noch dem willkommenen Zweck, daß man eine entzückende Aussicht auf das wundervolle Landschaftsbild des vielgegliederten Albtals genießt. Die ganze Neuanlage ist ein bemerkenswerter Schmuck unseres Kurorts.

Briefkasten.

Mittnert Durlach. Ihre Anfrage ist allerdings schon sehr oft beantwortet. Sofern der Mietvertrag dem Mieter keine weiteren Verpflichtungen auferlegt, ist die Mietwohnung bei Beendigung des Mietverhältnisses in dem Zustand, der sich durch die natürliche Abnützung während der Mietzeit ergeben hat, zu übergeben. Daran ändert der Zusatz im Mietvertrag „Die Wohnung ist neu" oder „Die Wohnung ist in gutem Zustand und ebenso zurückzugeben" nichts, denn für die Abnützung der Sache zahlt der Mieter eben die Miete. Schuldhafte Schäden des Mieters, seiner Angehörigen oder Angestellten sind jedoch zu ersetzen. Die Forderungen des Vermieters sind daher unberechtigt.

Langjähriger Abonnent N. N. Die Schließung des B.-Ladengeschäftes bis zum Ablauf der Mietszeit stellt sich trotz Weiterzahlung der Miete als erhebliche Schädigung der Interessen des Vermieters und insofern als vertragswidriger Gebrauch der Mietssache dar, auf dessen Beseitigung der Vermieter gemäß § 550 B.-G.-B. klagen kann. Sie wollen sich daher entweder mit dem Vermieter ins Einvernehmen setzen oder den Laden vertragsgemäß weiterführen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 24. Juli 4.73 m (23. Juli 4,76 m).
Schusterinsel, 25. Juli. Morgens 6 Uhr 3.24 m.
Kehl, 25. Juli. Morgens 6 Uhr 3,52 m.
Maxau, 25. Juli. Morgens 6 Uhr 5,12 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 25. Juli. Morgens 7 Uhr 4,80 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 25. Juli:

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. Familienabend.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Stadtgarten. 8 Uhr Ital. Abend. Konzert der Leibgrenadierkapelle.

* * *

= **Spielplan des Stadtgarten-Theaters Karlsruhe.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Samstag, 21.: „Die schöne Helena"; Sonntag, 22.: „Die Schützenliesel"; Montag, 23.: „Bettelstudent" (Volksvorstellung); Dienstag, 24.: „Boccaccio"; Mittwoch, 25.: „Die Schützenliesel"; Donnerstag, 26.: „Die lustigen Nibelungen"; Freitag, 27.: „Die Puppe"; Samstag, 28.: unbestimmt.

Ein zuverlässiges, bewährtes, bequem anzuwendendes Desinfektionsmittel muß jeder im Hause haben. Als solches hat sich in langjähriger Praxis das Lysol vor allen anderen bewährt. Trotz aller Anfeindung, die dieses Präparat in letzter Zeit auf Grund mißbräuchlicher Anwendung von nicht sachverständiger Seite erfahren hat, kann nach wie vor gesagt werden: „Lysol" ist eines der einfachsten, billigsten, bei richtigem Gebrauch ungefährlichsten Desinfektionsmittel für den Hausgebrauch, das man sich nur wünschen kann. 5095a

Bürsten

werden vielfach in ihrem Werte unrichtig beurteilt, weil es sich um echte und unechte Borsten handelt und dann, ob die echten Borsten weich oder hart und ob dieselben mit unechten gemischt sind, was oft kaum erkennbar ist.

Beispielsweise eine gute, mittelkräftige Kleiderbürste von garantiert reinen Naturborsten schädigt die Stoffe nicht und ist ungemein haltbar. Mancher Hausstand ist schon 20 und noch mehr Jahre im Besitze einer solchen noch brauchbaren Bürste.

Kann es denn nun eine Frage sein, welche Bürsten-Qualität noch heute die billigste ist und welche garantiebietende Bezugsquelle dafür in Betracht zu kommen hat?

Leistungsfähigste Einkaufsquelle in:

Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleiderbürsten

Ries, Ecke Friedrichsplatz 7.

Erstes Spezialhaus in:

Besen, Pinseln, Bürsten- und Kammwaren, Toilette-Artikeln, Schwämmen, Fensterledern. 10851

Zu den Jubiläums-Festlichkeiten

empfehlen in enormer Auswahl:

Illuminationslämpchen zum Stellen oder Hängen, mit und ohne Gelatinebecher

Lampions in badischen Farben und Wappen in div. Grössen und Ausführungen

Guirlanden in grün und mit farb. Blumen

Fahnen und Dekorationsstoffe in allen Breiten

Fahnenquasten, Schnüre und Spitzen

Dekorations-Fahnen div. Grössen

Dekorationsblumen, Rosetten 10908

Heraldische Wappen und Schilder

Vereinsabzeichen, Nadeln u. Rosetten.

zu **konkurrenzlos billigen Preisen.**

Vereine u. grosse Abnehmer erhalten Extra-Vergünstigung.

Geschwister Knopf.

Vergebung von Bauarbeiten

Die zum Neubau eines **Evangelischen Gemeindehauses der Südstadt** erforderlichen Gipser-, Glaser-, Schlosser-, Maler und Tüncher- und Terrazzoarbeiten, sowie Rolladenlieferung sollen auf Einzelpreise vergeben werden.

Pläne und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten Herrn Eduard Benkert, Luisenstraße 24, 3. Stock, hier eingesehen werden, bei welchem auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Schriftliche Angebote sind verschlossen, postfrei u. mit der Aufschrift: „Evang. Gemeindehaus der Südstadt, Angebot auf die ..... Arbeit" bei Herrn Stadtrat W. Schlebach, Adlerstraße 24, bis

Samstag den 4. August, abends 5 Uhr,

einzureichen. 10830.3.1

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

Der evangelische Kirchengemeinderat.

Fahrnisversteigerung.

Am **Montag den 30. Juli 1906, vormittags 9 Uhr,** werden in **Hagsfeld** nachstehende Gegenstände **gegen Barzahlung** öffentlich versteigert:

1 Pferd,
1 Landauer, sehr gut erhalten,
1 Zweispänner-Coupé,
1 Leichenwagen,
1 Break,
2 Federschlitten,
2 Leiterwagen,
1 Pfuhlkasten mit Wagen,
2 Pflüge, 1 eiserne Egge,
1 Pumpe,
1 Zweispänner-Kumtgeschirr,
1 „ Brustplattgeschirr,
2 Einspännergeschirre, 1 fast neu,
1 Göpelwerk,
2 Sättel,
versch. Möbel,
„ Pferdedecken
und sonst **verschiedene Gegenstände für Kutscherei u. Landwirtschaft.** 5989a.2.2

Karoline Weißinger, Hagsfeld.

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.8

Stadtgarten-Theater.

Mittwoch den 25. Juli 1906, abends 8 Uhr: 10729

Die

Schützenliesel

Operette in 3 Akten von Ed. Eysler.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Interessenten, daß vom 1. September 1906 an die

Sicherung der Baustellen bei Nacht

durch Aufstellen von

Oellaternen

nicht mehr durch uns übernommen wird.

Stocklaternen werden an private Unternehmer von uns leihweise abgegeben; die Beleuchtung selbst bleibt den Unternehmern überlassen.

Die näheren Bedingungen über die Ausleihung der Stocklaternen können bei uns erhoben werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1906. 10919.3.1

Städtisches Gaswerk.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juli ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend,

werden **Kriegstraße Nr. 16,** ebener Erde, die zum Nachlaß des **Herrn Wilhelm Rogner, Tapezier-M.** gehörigen Fahrnisse und Geschäftsvorräte gegen Barzahlung öffentlich versteigert, wie folgt:

1 schwarzer Salontisch, 1 schwarzes Buffet, 1 schwarze Zimmersäule, 3 schwarze Stühle, 2 Spiegel in braunen Rahmen, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Schlafsofa, grün Rips, und 6 Polsterstühle hierzu, 1 Ottomane, 1 Waschtisch, 1 Ottomane, weiß, mit Teppich, 4 Chiffonniers, 1 große Kommode, 2 Polsterstühle, 1 großes zweischläfr. Bett mit Rost und Polster, 1 Tisch, 2 Drahtroste, 1 Fauteuil, 7 halbfertige Fauteuils, 1 Klavierstuhl, nußbaum, mit eiserner Drehspindel, 2 große Chaise-longue-Decken, eine Partie Galerieleisten, Garderobeständer, 1 Holzliste, 2 Büsten mit Konsoles (Schiller und Göthe), abgepaßte Taschen für 3 Diwans, verschiedene einzelne Kameltaschen, 2 Garnituren Portièrestangen, 1 Partie Stoffreste und Vorhangquasten, Rosetten 2c., 1 Partie Posamenterie, Rouleaux-Schnüre, Ringe und Segeltuch 2c. 2c., besonders empfehlenswert für Fachleute, 1 ausgepolsterte Vortüre, 1 Ovaltisch, 1 Amerikanerstuhl, 1 Dienstbotenbett, 2 amerikanische Ladenkassen, 1 Partie ältere Roste und Möbelgestelle, 2 Flaschenschränke, Zuber, Kübel, Gasherd, 1 Roßhaarzupfmaschine, 1 Dezimalwage, Kronleuchter und sonstiger Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

Ed. Koch, Ortsrichter, **Luisenstraße 2a.**

Karlsruhe, den 20. Juli 1906. 10747.2.2

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 27. Juli d. Js., nachmittags 1/2 3 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Werderstraße 71 a, 4 Treppen hoch,

die zum Nachlaß der Taglöhner **Bernhard Schneider Ehefrau, Wilhelmine geb. Wolfinger,** gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 vollständ. Betten, 1 Kinderbett, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 2 Chiffonnieres, 1 Tisch, 8 versch. Stühle, 1 Kinderstuhl, 1 Regulateur, 2 Spiegel, Bilder, Frauenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Schaft, 1 Wandbrett, Küchengeschirr, sowie sonst versch. Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet 10928

J. Gromer, Waisenrat, **Vorsitzender des Ortsgerichts I.**

Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr, Amalienstraße 14b, Eingang Karlstraße:

Herren-Anzüge, 1 Buffet in Mahagoni, 2 schöne Bettstellen mit hohem Haupt, Rost und Polster, 1 Nachttisch mit weiß. Marmor, 1 Kanapee, 4 Sessel, 6 Rohrstühle, 1 kleiner Ovaltisch, ovaler Auszugtisch mit Einlage, 3 Paar Plüschvorhänge, 2 schöne Spiegel, 4 Plüschfauteuils, 1 Gasofen mit 6 Röhren und 12 Flammen, vernickelt, 1 Badewanne, 1 Tisch mit 6 Polsterstühlen, 1 tadellos ausgestopfter Rehkopf (6er Bock) 2c. 10897

B. Kossmann, Auktionator.

Kanapee, sehr schönes, ganz neu überzogen, für nur **26 Mk.** zu verkauf. B24240.2.1 **Schützenstraße 56,** Hof.

Ein wenig gebrauchtes **Fahrrad** (Gritzner) ist billig gegen bar abzugeben **Karl-Friedrichstr. 14,** part. 10918

B23499.6.3

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben. **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*

E. Kessler, Mechaniker, **Sophienstraße 12.**

Kautschuk-Stempel

Gegr. 1873 — Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 49

Vertretern besond. Vortheile

3766

Zum Ansetzen.

Echt Sinnerschen **Kornbranntwein** und prima **Sprit,** en gros u. en detail, zu Fabrikpreisen empfiehlt

G. Landhäuser,

B22437 **Grünwinkel,** 5.4 vis-à-vis der Sinnerschen Fabrik.

Für eine gut gehende **Wirtschaft,** eine Stunde von **Durlach,** mit Metzgerei und Kühlanlage, alles neu gebaut u. neu eingerichtet, mit schönem Saal und Nebenzimmer, für Fremde gut empfohlen, wird ein

tücht. Pächter

gesucht, kann evtl. auch verkauft werden.

Zu erfragen unter Nr. B24224 in der Expedition der „Bad. Presse".

Verloren Samstag vormittag vom Marktplatz bis Essenweinstraße ein Paar **große Vorhänge.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben B24211 **Essenweinstr. 18,** 2. St., rechts.

Verloren B24226

Sonntag von Akademiestr., Schloßplatz, Schloßgarten, Waldhornstr. **goldenes Kettenarmband** mit 3 Anhängern. Abz. geg. Belohn. **poliz. Fundbureau**

Zu kaufen gesucht

solid fundiertes **Manufaktur-** oder **Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft.** Off. unt. Nr. B24159 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fahrräder.

Wegen vorgerückter Saison werden eine Partie Ia Fahrräder zu **enorm billigen** Preisen abgeg. 10924.6.1

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Salongarnitur, neu, **hocheleg.,** w. unter Gar. f. nur **130 ℳ** verk. **Schützenstr. 56.** B24242 2.1

Städt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.

Schwimmunterricht

wird erteilt an **Herren** und **Knaben** v. militärisch ausgebildeten

Schwimmlehrern;

an **Damen** und **Mädchen** von geübten 10092.6.6

Schwimmlehrerinnen.

Taxe für Erwachsene . . . 10 Mark,
„ „ Kinder. . . . 6 „

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die 6070a.3.3

= städtische Sparkasse Durlach =

am **Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. ds. Mts.**

geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Nochmals bedeutend herabgesetzt

um 10935

gänzlich zu räumen

sind die Preise sämtlicher

Knaben-Wasch-Anzüge u. Wasch-Blusen.

Ad. Stein

Kaiserstr. 74, am Marktplatz.

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer

gegründet 1890. **Zahlung nach Erfolg.**

Seit Jahren in **Hamburg, Altona, Hannover, Leipzig, Dresden, Stettin, Frankfurt a. M.** usw. eingeführt und überall bestens bewährt, übernimmt die **Reinigung und Reinhaltung** einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer aller Art,

als Käfer (Schwaben, Russen), Wanzen, Ratten, Mäusen usw. Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnements) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. — Aeußerst geringe Jahresprämie. 9185.26.6

Albert Lütgens, conceff. Kammerjäger **Karlsruhe,** Kurvenstr. 21.

Wir machen unseren verehrlichen Kunden die Mitteilung, daß

vom Freitag den 27. Juli 1906 ab

unser

Dreschmaschinen-Werk

wieder in vollem Betriebe ist. B24244

Bohraus & Braun. Beiertheim.

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. **jeder Preislage.** 224*

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe (E. V.).

Am **Sonntag den 5. August** ds. Js., findet unser

Vereins-Ausflug nach **Heidelberg**

statt. 10943

Die Listen zur Einzeichnung liegen bis **Montag den 30. Juli** im Vereinslokal (Lesezimmer) auf und haben diejenigen Mitglieder, welche sich bis dahin nicht eingezeichnet, keinen Anspruch auf den Fahrgeldzuschuß.

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend** von 8 Uhr an

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

1295 **Der Vorstand.**

Billiges Angebot!

Ia.	Gurken	v.	10 Pfg.
„	Kartoffel 3 Pfd.		15 „
„	Malta- „	3 „	35 „
„	Tomaten	1 „	20 „
„	Tafelbirnen	1 „	20, 25 „
„	neue Aepfel	1 „	30 „
„	Tafeltrauben	1 „	50 „
„	Heidelbeeren	1 „	16 „
„	frische Eier Stück		5 „

sowie sämtl. **Obst- u. Gemüsesorten** zu den billigsten Preisen.

A. Buhlinger Wwe.,
Kronenstrasse 31,
Telephon 1329. 10932

Beamter,

50 Jahre alt, in sicherer Stellung, mit schönem Einkommen, wissenschaftl. gebildet, wünscht sich mit evangel., nicht unbemittelter Jungfrau oder Witwe im Alter von 28—40 Jahren, zu verheiraten. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter Chiffre 6116a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Ein Fräulein, 22 Jahre alt, kath., aus guter Familie, schöne Erschein., ohne jeglichen Anhang, gebildet, in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahren, mit vorerst 10 000 Mk., wünscht mit kathol. Herrn Beamten, Lehrer behufs Verehelichung in Briefwechsel zu treten. Ernstgemeinte Off., womöglich mit Photographie unter **A. B. 15400** hauptpostlagernd **Karlsruhe** erbeten. B23641.3.2

Darlehen

in jeder Höhe gewährt selbst oder beschafft gegen Bürgschaft, Mobiliar-Verpfändung oder sonstige Sicherheit reelle Firma. (Bessere Herren als Vertreter gesucht). 6075a

Tschenke & Co., Berlin C. 25, Alte Schützenstraße Nr. 6.

Wer leiht

einem Fräulein **30 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. B24219

Offerten unter **M. 1907 hauptpostlagernd Karlsruhe.**

Verloren

beim Radeln in und um Karlsruhe eine **goldene Brosche** mit Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben B24229 **Kriegstraße 109,** IV.

Verloren

am 12. Juli ein **goldener Ring** mit 2 Steinen im Zuge von Mannheim nach Karlsruhe. Derselbe geg. hohe Belohnung abzugeben bei Herrn **Dr. S. Levy, Weißenburg** (Elsaß). 6091a3.2

Haus-Verkauf.

In **St. Georgen** i. Schw. wird ein größeres Haus an schönster Lage (Marktplatz), sehr geeignet für ein Café mit Pension, Konditorei 2c. (noch keines am Platze), unter günst. Zahlungsbed. billigst zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6098a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 M. zu **verkaufen.** B24258 **Douglasstraße 30,** part.

Zu verkaufen:

ein Sportwagen, neu, 2 gebr. Bügeleisen, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 1 Soxhlet-Apparat, 1 Herd. B24209 **Adlerstraße 46.**

Arbeiter-Bildungs-Verein

Eingetragener Verein. Wilhelmstraße 14.

Montag den 30. Juli 1906 findet eine außerordentliche

General-Versammlung

mit nachstehender **Tagesordnung** statt:

Herstellung der Einfahrt und des Saales im Vereinshaus und Genehmigung der hierzu erforderlichen Geldmittel. 10942

Der Dringlichkeit dieser Sache wegen ersuchen wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Streich-Musik.

Zum Moninger

Heute, Mittwoch den 25. Juli
8 Uhr abends 8 Uhr: 10907

Humoristisch. Konzert-Abend

Berlin-Wien

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld.-Art.-Regts. Nr. 14
Leitung: Kgl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg.

Zum Laub, Kaiserstraße.

Müllers Possen-Ensemble.

Jede Woche neue Possen. Heute: „Der geprellte Bauer".

Es ladet freundl ein B24271 **Lukas Kappenberger.**

Institut Zahn,

gegründet 1884, 10859

Karlsruhe, Viktoriastrasse 3.

Aerztlicher Leiter: **Dr. Ph. Ludwig,** Spezialarzt für Chirurgie.

Vom **1. August bis 12. September** findet, wie in den Vorjahren, ein besonderer **gymnastischer Ferien-Kursus** statt.

Die **Uebungsstunden** in dieser Zeit sind **nur vormittags:**
für Herren und Knaben von 8—9½ Uhr,
für Damen und Mädchen von 9½—11 Uhr.

Anmeldungen beliebe man bis zum 1. August von 9 bis 11 Uhr vorm. und 4 bis 7 Uhr nachm. im Institut zu machen.

Bitte zu beachten!

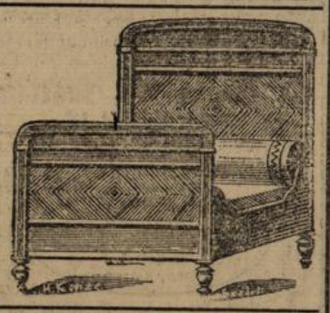
Möbel jeder Art

von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!

Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit

Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99

10.10 **Franko-Lieferung.** 9762



Trauerhüte

12.2 10748

Grabkränze in Perl und Laub

stets **grosses Lager** bei **billigen Preisen.**

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kiefer & Streiber

Karlsruhe und Mannheim

empfehlen ihre

Kohlen, Koks, Brikets, Holzkohlen

Brennholz

8.4 in bester Qualität bei pünktlichster Bedienung. 9791

Heinrich Windecker

[Seit seiner Gründung
6.3 **nur** B23379
Akademiestrasse.

Zeugnisse von hohen u. höchsten Herrschaften zu Diensten.

Für Spezialgeschäfte der Baubranche.

6005a.3.2

Die Licenz einer hochlohnenden, über 30% abwerfenden Spezialausführung der Baubranche, deutsches Reichspatent, ist für den **Karlsruher Bezirk** unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Reflektanten belieben sich unter **Ks. 1872** an **Rudolf Mosse, Köln** zu wenden

---

Aus frischen Ladungen empfehlen:

Ia neue

Ital. Kartoffeln

3 Pfund **17** Pfg.
Zentner Mk. **4.75**

fst. neue

Görzer Kartoffeln

3 Pfund **15** Pfg.
Zentner Mk. **4.—**

beides beste gelbe mehlige Ware,
ferner 10945.2.1

neue Vollheringe

3 Stück **20** Pfg.

Neue Pfälzer

Zwiebeln

3 Pfund **15** Pfg.

Feinstes neues Delikateß-

Sauerkraut

Pfund **12** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Neues

Sauerkraut,

2.1 **hochfein.** 10931

A. Buhlinger Wwe.,
Kronenstraße 31,
Telephon 1329.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme **Ludw. Selbherr** in **Kißlegg,** 3099a württ. Allgäu. 30.24

Eine kleinere gebrauchte **Hobelbank** zu **kaufen gesucht.** Zu erfragen unter Nr. B24270 in der Expedition der „Bad. Presse".

Milchgeschäft

mit guter Kundschaft sofort **zu verkaufen** in der Weststadt. 2.1

Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B24235.

Automobil

zu verkaufen!

Besonderer Umstände halber ist ein **neuer Gaggenauer,** 2 Cylinder, 14 HP., mit doppelter Zündung, Doppel-Phaëton mit seitlichem Einstieg, amerik. Verdeck, **billig zu verkaufen.**

Gefl. Anfragen unter Nr. 6100a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Billig verkäuflich!

2 Ia. frz. nußb. Bettladen,
1 Kleiderschrank,
1 eich. Servierbrett, neu.
10929.2.1 **Yorkstr. 4,** II, rechts.

Zu verkaufen

einen noch gut erhaltenen **eichenen Trottbaum** mit sog. eichenem Trotthaufen, zu Bauzwecken geeignet. Offerten sind an den **Gemeinderat Rheinheim,** Amt Waldshut, erbeten. 6109a

---

Badeofen, gebrauchter, für Kohlenfeuerung mit **Zinkwanne,** für 40 Mark **zu verkaufen.** B21062.2.2 **Leopoldstraße 46,** 1. Stock.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater und Schwiegervater

Alexander Heinz

Schreiner- und Glasermeister

heute morgen 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Bruchhausen, den 24. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 26. Juli, vormittags halb 10 Uhr, von Bruchhausen aus statt. 10940

Todes-Anzeige.

Gestern abend ¾11 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe und treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

Frau Marie Voland

geb. **Mössner**

nach langjährigem schweren Leiden im Alter von 54 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Konrad Voland nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 26. Juli, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Brauerstraße 3, 2. Stock. B24227

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Jakob Dürr,

Blechnermeister

sprechen wir hiermit allen, besonders dem Herrn Stadtpfarrer Rapp für seine trostreichen Worte unsern innigsten Dank aus. B24267

Familie Dürr.

Karlsruhe, 25 Juli 1906.

Unterricht in der **engl. Sprache** erteilt Amerikaner. Erfolgreichste Methode. Off. u. Nr. B24194 an die Exp. der „Bad Pr." 2.1

Eine alleinsteh. Frau auf dem Lande sucht ein **Kind in gute Pflege zu nehmen.** Z erfr. **Schützenstr. 76,** part. B24223

In einem großen Industrieorte bei Mannheim ist eine 2.2

Metzgerei u. Bäckerei

alsbald billig zu verpachten.

Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 5993a.

Filiale.

Tüchtige Geschäftsfrau mit kaufmännisch ausgebild. Tochter wünscht eine bessere Filiale zu übernehmen.

Offerten unter Nr. B23661 an die Expedition der „Bad. Presse".

Friseur-Geschäft gut gehend, neue Einrichtung ist billig zu verkaufen. Miete 450 M bei **2 Zimmerwohnung.**

Offerten unter Nr. B24253 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Landhaus

mit Garten ist wegen Tod des Besitzers billig zu verkaufen.

Offert. unt. Nr. 6118a a. die Expedit. der „Bad. Presse". 3.1

Benzinmotoren

1 Stck. 6—8pferdig,
1 Stck. 5—6pferdig,
1 Stck. 4—5pferdig,

hat abzugeben u. können solche bei mir in Betrieb besichtigt werden. B23264

3.3 **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Badeofen,

gut erhalten, mit Sommer- und Winterkohlenfeuerung, Brause u. Thermometer ist um die Hälfte des Ankaufspreises gegen bar **zu verkaufen.**

Zu erfragen in der Expedit. der „Bad. Presse" unt. 5830a 3.3

Herd, blau emailliert, steht sehr bill. zum Verkauf. B24257 **Schillerstr. 4,** 2. St. lks.

Für Kapitalisten!

Gegen 10fache Sicherheit **suche** ich noch einige **Kapitalisten** mit Einlagen von 1000 Mk. und mehr unter Garantie eines festen Zinsfußes von 6% p. a. Offerten unter Nr. 10759 durch die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.1

Fuhrunternehmer!

Wer hat Freitag den 27. ds. Mts. **Rückfrachtgelegenheit** für ca. 10 Zentner **von Herrenalb bis nach Karlsruhe?**

Offerten sofort unter Nr. 10941 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geschäftshaus

mit gutgehendem **Kolonial-, Kurz- u. Wollwarengeschäft** in bester Lage einer Stadt mit 10 000 Einwohner, großer Industrie, Militär und naheliegenden Ortschaften, unter günstigen Bedingungen **zu verkauf.**

Gefl. Offerten unter Nr. 6119a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Eine **Ladeneinrichtung** f. **Spezereigeschäft** nebst **Ladentheke billig** zu verkaufen. 10899.2.2 **Kronenstraße 32, Hinterhaus.**

Fahrrad-Verkauf.

Ein noch neues **Fahrrad,** gute Marke ist wegen Abreise für 85 M zu verkaufen. Anschaffungspr. 160 M. 10938.2.1 **Sophienstr. 12,** Werkst.

Fahrrad,

Marke Opel, Freilauf mit Rücktritt und neuem Pneumatik, billig **zu verkaufen.** B24230

Augartenstr. 56, im Laden.

Fahrrad (Naumann) gut erh. bill. abzugeben bei **W. Göhler,** Waldstr. 40c. B24259

Für Bäcker! Ein neues Brotgestell, Kunstschmiedearbeit, sowie ein gebr. sind billig zu verkaufen. B24250.2.1 **W. Weisert,** Gerwigstraße 18.

Guterhalt. gepreßte grüne Plüschgarnitur, Sofa, 2 gr. Fauteuils, 4 Stühle, für 125 Mk., 6 bess. Rohrstühle, St. 4 Mk., fast neuer Kameltaschendiwan, bess. Zimmertisch, feines Vertikow, Waschkomm. m. Marmor u. Spiegel, zweifl. Gasherd; wird alles sehr bill. abgegeben. **Hübschstr. 38,** part., nächst d. verl. Kriegstr. B24274

Ein weisser, einsitziger Sportwagen mit Gummiräd. ist zu verkaufen. **Metz,** Waldhornstr. 24, Hinterh. B24273

Kriegshunde

(Airedale-Terier).

Ein Wurf ist zu verkaufen, von prämiierter Abstammung, lohfarbig, mit schwarzem Sattel, bei B24107.2.1

Jac. Hust, Humboldtstr. 28.

Pinscher!

Ein echter 7 Monate alter **Rehpinscher** ist **zu verkaufen.**

10921.2.1 **Kronenstr. 31,** 2. St. l.

---

10 Stück Samt-Hasen sind samt Stall zu verkaufen. B24213.2.1

Rintheimerstraße 2, II, links.

B. Odenheimer,

Branntweinbrennerei und Likör-Fabrik,
Degenfeldstraße 4, an der Durlacher Allee,

10905 **Ansetzbranntweine, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Cognac, feine u. mittelfeine Liköre, Gebirgs-Wachholder, Magenbitter, Himbeersaft, Cherry-Brandy, Eier-Cognac.** 3.1

Limburger Käse, eine Partie, weich zum Streichen, **der Laib zu 30 Pfg.,** ist zu haben im **Käsegeschäft,** Durlacherstr. 20. B24019 3.2

Heirat.

Beamter, mitte 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft jünger, kinderl. Witwe. Vermögen nicht Bedingung. Anonym unberücksichtigt. Verschwiegenheit zugesichert.

Offerten unter Nr. 5747a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Leichter Nebenverdienst.
Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung gesucht
von einer **allerersttklass. Fabrik u. Gießerei** f. Zentralheiz.-Anl. Solche, die in Baukreisen eingeführt sind, bevorz. Gefl. Off. mit Referenz. u. Nr. 5974a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Geld 10000

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

---

40 000 Mk., I. Hypothek, auf landwirtsch. Gut in industriereicher Gegend **aufzunehmen gesucht.** 3.3

Offerten unter Nr. 5935a an die Expedition der „Bad. Presse".

Geld Darleh., jed. Höhe, ev. ohne Bürg., gibt Selbstgeber zu 4.5% an jed. Stand, sow. Beamte u. Offiziere, a. kl. Ratenzahlung. **Lölhöffel, Berlin 35.** Potsdamerstr. 42. Rückp. 6030a.4.2

Geld-Darlehen, streng reell, 5%, Ratenrückzahlg. Selbstgeber. Rückp. Nachw. viele Tausende umgesetzt. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr 25. 6099a

---

Jeder gewandte Mann

(auch a. d. Laude), der es ernst mit seinen Pflichten nimmt, kann sich in 1—2 Monaten ohne Kapital bei einer Lebensvers.-Ges.

sichere Existenz

gründen (**anfangl. Einnahmen circa 3000 Mk. p. a.**). Offert. unt. Nr. B23805 an die Exped. d. „Bad. Presse". 3.2

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Beteiligung

sucht tüchtiger, energischer Kaufmann an rentabler Fabrik oder Geschäft. Kapital 20—30 Mille. Vorherige mindestens einjährige Vertrauensstellung erwünscht.

Offerten unter **U. 2820** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10714.4.3

Tüchtige Vertreter

an allen größeren Plätzen Badens u. Elsaß-Lothringens, welche bei **Bauunternehmern u. Architekten** gut eingeführt sind sofort gesucht. Offerten unter **U. 3592** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.** 6093a.2.2

5986a*

Gesucht für ein erstklassiges Geschäft der **Glas-, Porzellan- und kunstgewerbl. Branche** in eine süddeutsche Residenzstadt

eine Verkäuferin.

Antritt möglichst sofort. Reflektiert wird nur auf eine allererste Kraft, gewandt im Verkehre mit feinster Kundschaft und von **tadellosem** Ruf. — Off. unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **B. 2834** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks

Chaisenpferde

(Rappen) mittl. Alters, gute Läufer, mit dazu passendem **Geschirr** (fast neu) um 800 Mk. zu verkaufen, ferner ein älteres

Coupé

zu 600 Mk. Näheres unter Nr. 6001a durch die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Wagen-Verkauf.

Einige neue u. gebrauchte **Breaks,** für Metzger, Milchhandlungen oder ähnliche Geschäfte passend, sind **zu verkaufen** im 6820*
Wagenbaugeschäft v. Wilh. Gros in **Karlsruhe,** Karlstraße 31.

Pony-Wägelchen

mit Verdeck u. silberplattiertem Geschirr ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10816 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kornwalldampfkessel,

22qm Heizfläche, 6 Atm. Druck, nur als Reservekessel benützt und sehr gut erhalten ist wegen Anschaffung eines größeren **billig zu verkaufen.**

Gebr. Jehle, Brauerei, Biberach (Baden). 5635a.6.6

Gelegenheitskauf.

Habe zu ausnahmsw. billigem Preis

ein Motorrad,

2½ PS, gut erhalten, Gritzner zu verkaufen. Gebrauchte Fahrräder.

Motorhandlung Dalhofer,
10182 Rudolfstraße 12. 6.5

Sofort billig zu verkaufen:
1 Sekretär 45 Mk., 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 25 Mk., 1 Stehpult 10 Mk., 1 Fahrrad 25 Mk. 10848.2.2
Kronenstraße 32, im Hinterhaus.

---

1 Kassenschrank (Fabrikat Ostertag, Aalen) ist um **billigen** Preis zu verkaufen. 10849.2.2
Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Zu verkaufen.

Zähringerstraße 30 sind zwei wenig gebrauchte, massiv nußbaum polierte komplette

Betten

billig zu **verkaufen.** 10505*
Näheres zu erfr. daselbst parterre.

Granitbordsteine,

ca. 180 lfd. Mtr. für Fabriken, Brauereien, oder auch Villenbesitzer, zu Fahrwegeinfassung geeignet, hat billig **abzugeben.** B23992.3.2
Heinrich Kromer, Bildhauer, Karl-Wilhelmstraße 45.

Stellen finden

1 Buffetdame für hier, sofort,
1 Kontoristin f. hier per 1. Aug.,
2 Verkäuferinnen f. Damenkonf.,
2 Verkäuferinnen f. Haus- u. Küchenger.
1 Verkäuferin f. Kurzwar., **2 Direktricen**
3 Erzieherinnen in feine Häuser,
2 Einkassierer für hier, sofort,
1 Buchhalter für hier, sofort,
1 Korrespondent, gute Stellung,
8 Verkäufer, versch. Branchen,
8 Reisende, 1 Lagerist auch f. hier,
1 Magazinier, 1 Geschäftsleiter,
13 Commis f. Kontor u. Lager, **1 Verwalter, 2 Wirtschafter,** 400—600 ℳ f. St.
1 Werkmeister, 1 Maschinist,
1 Bautechniker, M., **3 Tiefbautechniker,**
1 Architekt, 4 Herrsch.-Diener
durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.
Aeltestes Institut der Art am Platze.
Keine Vermittlungsgebühr. B24261

Tüchtiger, solider

Schreiner

welcher schon in Möbelgeschäft gearbeitet hat und auf dauernde Stellung reflektiert, sofort **gesucht.** 6103a.2.1
Jul. Weinheimer, Rastatt.

Zu möglichst baldigem Eintritt wird für ein größeres **kaufmännisches Bureau** ein

junger Mann gesucht,

der womöglich Kenntnisse in der doppelten Buchführung besitzt und sich zur Führung der Krankenkassen- u. Berufsgenossenschaftsgeschäfte eignet.

Gefl. Offerten unter Nr. 10934 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

2 Blechner sofort gesucht.
J. Isaasmann, Gluckstr. 9. B24260 2.1

Praktisch und theoretisch gebildeter

Bautechniker

zum sofort., ev. auch späteren Eintritt

gesucht.

Unbedingte Sicherheit im Anfertigen von Entwürfen, Kostenvoranschlägen und Abrechnungen, sowie Erfahrung auf der Baustellung erforderlich.

Offerten mit kurzem Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **F. S. 4143** an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rhein.** 6044a.2.2

Eingeführte rheinische

Seifenpulverfabrik sucht

rührigen, mit den hies. Verhältnissen und der Kundschaft vertrauten 6114a.2.1

Stadtreisenden

für den **hies. Platz u. Umgegend.** Baldgefl. Off. mit Gehaltsansprüchen 2c. unter **K S 1589** an die Exp. der **„Bad. Presse",** da Fabrikant in Kürze hier anwesend.

Ein gewandter B24239

Sattler und Tapezier

findet Beschäftigung bei
Alfred Weber, Rintheim.

Gesucht auf sofort ein jüngerer

Elektro-Monteur

für **Starkstromarbeiten** bei
Wilhelm Schlebach,
Installationsgeschäft,
3.1 Adlerstraße 24. 10927

Tüchtiger, selbständiger 10933.3.1

Bauschlosser

gesetzten Alters für Reparaturarbeiten bei gut bezahlter dauernder Stellung. Auch einige jüngere **Schlosser** finden lohnende Beschäftigung bei
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Tüchtige Baugipser

für Akkordarbeit sofort gesucht.
J. Pauly jr.,
6108a.3.1 **Wiesbaden.**

Heizer-Gesuch.

Zur Bedienung der Zentralheizungs- und elektrischen Licht-Anlage im Gebäude des Fürst Stirum-Hospitals in Bruchsal suchen wir **zum baldigen Eintritt** einen tüchtigen Heizer. Bedingung: Gelernter Schlosser, Vorbildung in der Krankenpflege. Die Jahresvergütung beträgt 1200 Mk. 6102a2.1

Bewerber wollen ihre Gesuche, Zeugnisse, Militärpapiere bis zum 3. Aug. l. Js. bei uns einreichen.

Bruchsal, den 24. Juli 1906.
Gr. Milder Stiftungenverwaltung.

Zum Eintritt per 1. September ds. Js. wird ein

Fräulein

für das **Buchhaltungs-Bureau** eines größeren Geschäftsbetriebes **gesucht.** Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 10863 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Verkäuferin.

Solche, welche schon längere Zeit in der Kolonialwarenbranche tätig war und selbständig arbeiten kann, **findet** per sofort oder später angenehme dauernde **Stelle.** Offerten unter Nr. 10856 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Köchin

für gutbürgerliche Küche **gesucht** bei gutem Lohn. (Nur für die Küche). 10652* **Rüppurrerstr. 35, I.**

Ein Küchenmädchen und ein Kupferputzer

per 1. Aug. werden bei hohem Lohn **gesucht.** 6055a.3.2
Hôtels National & Wagner, Mülhausen i. E.

Ein Mädchen

oder unabhängige **Frau,** sauber und fleißig, für Hausarbeit **gesucht,** morgens 3 u. nachmittags 2 Stunden. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 10879. 4.2

Zu drei Damen wird ein einfaches, jüngeres **Mädchen** tagsüber auf sofort od. 1. Aug. gesucht. B24108 2.2 **Schützenstr. 2,** 2. St. l.

Detail-Reisender

für **Manufakturwaren** für 1. Oktober oder früher **gesucht.**

Herren, die Mittelbaden bereist und Erfolg nachweisen können, wollen Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter Nr. 6097a an die Exped. der „Bad. Presse" gelangen lassen.

Schuhmacher

sofort **gesucht.** B24265
Pet. Harth, Karlstr. 93.

Zwei zuverlässige

Fuhrleute

mit guten Zeugnissen **gesucht,** die mit dem Fahren von Lastfuhrwerken vertraut sind und Erfahrung in der Pferdepflege besitzen.

Bewerber im Alter von nicht über 35 Jahren wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen **Kaiser-Allee 11,** Zimmer Nr. 6, melden. 10920.2.1
Städt. Gaswerk.

Fahrbursche,

erfahrener, fleißiger, kräftiger, mit Ia. Zeugnissen bei 18 Mk. Wochenlohn gesucht. 10915.2.1
Akademiestraße 20, Bureau.

Hausbursche

ein jüngerer, kann sofort eintreten bei
10944 **J. Stiel, Karlstr. 27.**

Hausbursche

per sofort **gesucht.** 10882.2.2
Restaurant Elefant.

Taglöhner

ein jüngerer, solider, findet dauernde Arbeit. 10937.2.1
Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29.

Arbeitsbursche, jüngerer, sofort gesucht.
B24269.2.1 **Zirkel 24.**

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterin auf 15. August gesucht.

Schriftl. Offerten unter Nr. 10939 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine tüchtige, perfekte

Köchin

wird per **sofort** für einen größeren Haushalt gegen hohen Lohn **zu engagieren gesucht.**

Meldungen unter Nr. 6104a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiges, zuverläss. Kindermädchen

od. **Kindergärtnerin** 2. Klasse wird zu 3 Kindern von 1, 6 u. 12 Jahren gesucht. Gut nähen u. bügeln wird verlangt. Solche mit guten Zeugnissen aus bess. Häusern mögen sich melden **Ludwigsplatz 40 b** im Laden. (Sonntags nur v. 11—1 Uhr.) 10925

Besseres Kindermädchen

nach Metz 6111a

sofort gesucht.

Guter Lohn. Gute Behandlung. Reisevergütung. Off. unt. **F. 5 M. 4102** an **Rudolf Mosse, Metz.**

Gesunde

Schenkamme

sofort **gesucht.** 6120a
Heidelberg, Bergstr. 30.
Telephon 1092.

Zu sofort oder 1. August **gesucht** ein junges, kräftiges, sauberes

zweites Hausmädchen,

das einfache Hausarbeit und die Küchenreinigung zu übernehmen hat. Monatslohn 25 Mk. Zeugnisse mit Herrschaftsadresse und Altersangabe zu senden an 6105a.2.1
Frau v. Fallois, Freiburg,
Baden, Divisionsgebäude.

Mädchen

für alles, welches kochen kann, auf sofort **gesucht.** 8—12 Uhr vorm. u. 4—7 Uhr nachm. 10939
Westendstraße 20, I.

Mädchen gesucht, ein gesetztes, nicht zu junges für alle vorkommenden Hausarbeiten u. Kochen von hies. Geschäftsmann mit kleiner Familie **Karl-Friedrichstraße 5** (Marktplatz) im Laden. B23990.3.3

Mädchen gesucht.

Für leichtere häusliche Arbeit wird für tagsüber ein der Schule entlass. Mädchen gesucht. Näheres B24234
Leopoldstraße 39, part.

Ein **Mädchen,** brav und fleißig, das kochen kann, findet gute Stelle auf 1. August. B24184.3.2
Hirschstraße 46, 2. Stock.

Mädchen, ein einf., ordentl., für Hausarbeit auf 1. Aug. gesucht. Amalienstr. 23, Eing. Waldstr. B24268

Mädchengesuch.

Für häusliche Arbeiten wird auf sofort oder 1. August ein fleißiges, ehrliches Mädchen gesucht. Zu erfr. B24234 Augartenstr. 4, 2. St. lks.

Tüchtige Waschfrau gesucht.
B24233 Melanchthonstr. 1, part. l.

Eine reinliche Frau

zum Waschen und Putzen gesucht. Zu erfragen unter Nr. B24272 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein Lehrling, welcher Lust hat, **Schlosser und Mechaniker** zu erlernen, kann sofort eintreten. Off. u. Nr. B24254 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen suchen.

Junger Kaufmann

der **Drogenbranche,** 21 Jahre alt, **sucht,** gestützt auf **gute Zeugnisse, Stellung** per 1. Oktober od. später. Offerten unter Nr. B24065 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein verheirateter, selbständiger

Gärtner,

in allen Fächern durchaus erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per sofort **Herrschaftsstellung.**

Offerten unter Nr. B24252 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verkäuferin,

perfekt französisch sprechend, bis dahin als Filialleiterin tätig, **sucht Stellung** in Postkarten-, Kurz- oder Kolonialwarengeschäft auf 1. oder 15. August. Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter Nr. B24236 an die Exped. der „Bad. Presse".

Solide 2.1

Verkäuferin

sucht per 1. od. 15. Sept. Stelle in einem **Herrenartikel-Geschäft** in Karlsruhe. Gefl. Off. beliebe man unt. Nr. B24251 i. d. Exp. d. „Bad. Pr." abzug.

Stellen-Gesuch.

Bess. Mädchen **sucht Stelle als Zimmermädchen** bis 1. August; dasselbe ist in all. Handarbeit. tücht. Näh. Durlacherstr. 6, i. Laden. B24270.1

Zu vermiethen.

Bäckerei.

Rheinstr. 89 d ist eine auf das neueste eingerichtete Bäckerei in günst. Lage, auf sofort zu **vermieten** evtl. auch **zu verkaufen.**

Näheres Rheinstr. 89 d, 2. Stock bei **Mattern.** B23573.7.5

---

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Freundliche 3 und 2 Zimmer-Wohnung.

Kriegstr. 174 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Klosett, Koch- und Leuchtgas 2c., **ganz oder geteilt** an einf., ordnungsl. Familien **sofort oder später** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B24045.6.3

Lessingstraße 53

ist im 3. und 4. Stock je eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B24588 2.1

Rudolfstraße 9

ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10916*

Veilchenstraße 17

sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 10917*
Zu erfragen **Rudolfstr. 9,** 2. St.

Durlacher Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten praktisch eingeteilt. B24089.2.1

Durlacherstr. 24 ist eine **Wohnung** von 2 kleinen Zimmern, Küche, Keller auf 1. Aug. zu vermieten. B24197

Kapellenstraße 42, Hinth., 3. St., ist eine **Wohnung** mit zwei großen Zimmern (Gas) auf 1. Oktober zu vermieten. B24237

Luisenstr. 91 ist eine frdl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. part. B24204.2.1

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 520 Mk. Näheres 3. Stock, rechts. 9852*

Rudolfstr. 25 ist eine große **Zweizimmerwohnung** mit Zugehör im 5. Stock zu vermieten. Näheres 3. St. rechts. B24256

Schützenstr. 79 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern u. Zugehör, Stb. 3. u. 4. St., sowie eine schöne **Mans.-Wohnung,** 2 Zimmer und Zugeh., Vdh. 4. St., auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B24208

Veilchenstr. 37, nächst d. Durlacher Allee, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. August oder Oktober zu vermieten. B24206.3.1

Wielandtstraße 16, Hinterhaus, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf 1. Oktober zu vermieten. Vorderhaus: **Mans.-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche versehen mit Kochgas, Keller, sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B24196.2.1

Winterstraße ist eine geräumige **3 Zimmerwohnung** a. 1. Sept. od. Okt. f. 350 Mk. zu verm. B24221 Näheres Marienstraße 70, 2. Stock.

Yorkstr. 26, 4. Stock ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller, Zubehör (Kochgas) auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 und 4—7 Uhr.
Näheres im 1. St. B24162.2.1

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schützenstraße 76, part. B24222

Fein möbl., großes **Zimmer** mit freier Aussicht u. Balkon auf sofort od. später z. **vermieten.** Näh. Lessingstr. 74, IV. l. B24249

Möbl. Zimmer sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B24231.2.1
Zähringerstr. 25, 2. St.

Ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. **Luisenstr. 11,** 3. St. B24267

Ein gut möbliertes, heizbares **Mansardenzimmer** ist an einen soliden Arbeiter sofort zu verm. Näh. Sophienstr. 39, Stb. 2. St. B24214.2.1

Ecke Kaiser- u. Fasanenstr. 2, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B24228

Erbprinzenstr. 34, 3. Stock (bei der Hauptpost) frdl., auf die Straße gehendes, gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension per 1. August zu vermieten. B24266.2.1

Fasanenstr. 3, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich oder später zu vermieten. B24217.2.1

Kaiserstr. 68, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. August zu vermieten. B24264
Näheres daselbst.

Kreuzstr. 7, Hth. 4. St., ist ein frdl. möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich billig zu vermieten. B24262

Kurvenstr. 27, im 2. St., Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist ein gut möbl., zweifenstr. **Zimmer** sof. oder bis 1. Aug. zu vermieten. B24216.3.1

Marienstr. 76, 2. St., r., ist freundl. möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, sofort oder auf 1. August an soliden Arbeiter billig zu vermieten. B24243

Nebeniusstr. 29, 3. St., rechts, nächst der Marienstr., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B24245

Schützenstr. 75, 3. St., sind zwei **möbl. Zimmer,** eines mit sep. Eingang, an Herrn oder bess. Arbeiter sof. od. später bill. zu verm. B24255

Werderstraße 36, III, ist ein frdl., gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension per sofort preiswürdig zu vermieten. B24139 2.1

Werderstraße 69 ist ein einfach möbl. **Zimmer** sofort oder 1. August zu vermieten. B24210.2.1

Werderstraße 100, 3. Stock, **rechts,** ist ein möbliertes **Zimmer** sof. oder später zu vermieten. B24200

Zähringerstr. 48, 3. St., ist sofort oder auf 1. August ein **Zimmer** für 9 Mk. zu vermieten. B24225

Mühlburg, Gluckstraße 9, IV, r., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B24215

Zu miethen gesucht

Pro August möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, Nähe Bismarckstraße **gesucht.**

Off. mit Preisang. unt. Nr. 6101a an die Exp. der „Bad. Presse".

Unmöbl. Zimmer, ev. Mansarde mit Kochofen auf 1. Aug. **gesucht,** woselbst 1½jähr. Kind beaufsichtigt werden könnte. Südstadt bevorzugt. Off. mit Preis unt. B24247 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein unmöbl. Zimmer

für Schneiderwerkstatt geeignet, mögl. mit Gasbel., in der Oststadt **zu mieten gesucht.** Offerten erbeten **Kronenstr. 1, Hth., II, r.** B24207

Für die beginnende Ferienzeit sind in meinem

Saison-Räumungs-Verkauf

folgende Posten zu nochmals

bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Verkauf gestellt.

Knaben-Wasch-Anzüge
Knaben-Wasch-Blusen
Farbige Herren-Reisehemden
Wasch-Unterröcke
Lüstre-Unterröcke

Damen-Blusen
Kostümröcke
Regen-Paletots
Reise-Kostüme
Sonnen- und Regenschirme

10866

Bis zum Schluss des Räumungs-Verkaufs gewähre auf: **Damen-** *und* **Kinder-Wäsche, Damen-** *und* **Kinder-Schürzen, Frottierwäsche, Trikotagen, Strümpfe** *und* **Socken** *einen* **Extra-Rabatt** *von* **10%**

oder doppelte Rabattmarken.

M. Schneider

Karlsruhe *Kaiserstrasse 181.*

Dampfwaschmaschine „Schneewittchen"
System Weber. (D.R.G.M.)
Passend auf jeden Küchenherd.

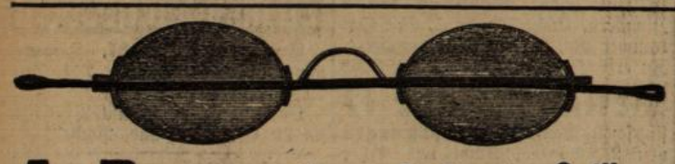
Beste Dampfwaschmaschine der Gegenwart.
Unerreicht in Qualität und Ausführung.
Wird jedem Kunden 14 Tage zur Probe, nach den Bedingungen des Garantiescheines überlassen. Dieselben sind in sechs verschiedenen Größen zu haben bei 10354

Ernst Marx
Herd- u. Haushaltungsartikel
Luisenstraße 45.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe
vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44
empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.
Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!
1100 Arbeiter. 7624*



A. Bauer (vorm. J. Grupp), **Optiker,**
Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung
aller Arten Augengläser. 10370.6.3
Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise
Mein Geschäft befindet sich jetzt
Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.

Heinrich Mülberger

empfiehlt sämtliche Sorten

Kohlen · Koks · Brikets

in nur besten Qualitäten.
Bureau: Rheinhafen und **Leopoldstrasse 39.** **Telephon 1572.** 10035.6.3

Werfen Sie keinen Kachelofen mehr weg!

sondern lassen Sie sich einen **Multiplicator-Einsatz** einbauen, was in jedem alten Kachelofen mit **wenig Geld** geschehen kann. Der Ofen besitzt dann unter vielem anderen auch noch nachstehende **Vorzüge,** auf die es besonders ankommt:

Sofortige Wärmeabgabe und Verdoppelung des seitherigen Heizeffektes
Frische und angenehme Zimmerluft, da die Zimmerluft **erst als befeuchtete Luft erhitzt wird**
Fußbodenwärme (keinen heißen Kopf und kalte Füße mehr)
Kein Verbrennen von Staub, daher in hygienischer Beziehung für Ihre Lungen hochbedeutsam
Weder schwarze Vorhänge noch schwarze Plafonds u. keine verbrannten Tapeten mehr

Also in einem Wort zusammengefaßt: 9999

„In einem Kachelofen mit einem Heizungs-Multiplicator besitzen Sie das beste und billigste Heizsystem".

Alleinvertrieb für das Großherzogtum Baden:

Hugo Merkle

Spezialgeschäft für Oefen u. Herde. Karlstraße 28.

Herrenstärkwäsche, Weisse Westen, Waschblusen, Waschkleider
in tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen. 10.5 10330
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Darlehen
gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die 8186.27.17
Generalagentur W. Hundt,
Kapellenstr. 60, part., Karlsruhe. Rückp.

Gebr. **Blechscheren** u. **Stanze zu kaufen gesucht.** Off. u. B24246 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,
Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** 2c. **Broncieren** v. **Lampen, Lustres** 2c. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.2

Professor Gärtnersche
Säuglingsmilch,
anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch
von geimpften u. kontrolliert. Tieren
in Flaschen pasteurisierte Milch,
Vollmilch („Edelmilch"),
ferner alle sonstig. Molkereiprodukte
Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.
liefert in bekannter Güte die
Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.
Ferner empfiehlt dieselbe
Destilliertes Wasser
unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur **direkte** größere Kassa-Einkäufe mit **wenig** Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	48	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Gallerieschränke von	25	„ „
Vertiko, matt u. blank, von	36	„ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

Motten,

Wanzen und andere Insekten nebst Brut, welche in Möbeln, Teppichen, Pelzwerk 2c. eingenistet sind, werden in meiner **Motten-Vertilgungs-Anstalt** unter Garantie getötet, ohne daß Politur, Stoffe u. Farben irgendwie leiden. 4596*
Einziges sicheres Verfahren, welches **Motten** 2c. auch im Innern der **Möbel vernichtet.**
Ernst Telgmann, Adlerstr. 4.

Moderne Rohrmöbel u. Chaiselongue

in allen Flecht-Arten auch nach Zeichnung fabriziert u. empfiehlt
A. Jörg,
Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe
Kaiserplatz.
Teleph. 2241
Enormes Lager in **Kinderwagen** und **Krankenwagen** zu billigsten Preisen. 9406.10.10

Faßhölzer

für **Wein- u. Mostfässer** von 0,50 bis 1,30 m lang, sowie **Lagerfaßhölzer, Türchenstücke,** bis zu 3 m lang in jeder beliebigen Breite, in trockener Ware werden billigst abgegeben bei 9939.6.4
Andreas Niedermayer,
Karlsruhe, Sophienstr. 103.